



Modern, innovativ und nachhaltig
Volvo hat traditionsreichen Standort Dietzenbach ausgebaut >> Seite 2



„Amtix-kurz“ vorzeitig beendet
Probetrieb: Drohendes Sicherheitsproblem auf geänderter Route >> Seite 3



„Äla im Kleiderschrank“
Mobiles Kunstwerk macht noch bis Aschermittwoch in Dieburg Station >> Seite 4

BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer Auflage liegen Prospekte der folgenden Firmen bei:



Singvögel-Flaute: Ein Rätsel?

RODGAU (kö). „Wo sind die Singvögel? Meisen, Finken und Amseln machen sich jetzt aktuell, also in den Winterwochen, an den Futterstellen in den heimischen Gärten ziemlich rar. Warum?“ Solche Fragen bekommen Gerlinde Rapp und ihre Vorstandskollegen von der Rodgauer Ortsgruppe des Naturschutzbundes (NABU) derzeit häufig zu hören. Die Antwort der Fachleute: „Ein Zusammenspiel verschiedener Ursachen“ könne zum „Vogelmangel“ beitragen. Doch ein wenig rätselhaft sei der Schwund gleichwohl. Es falle schwer, einen konkreten Hauptgrund auszudeuten. Ein allgemein milder werdendes Winterklima korrespondiere mit einem wachsenden Nahrungsangebot in Wald und Flur während der „kalten“ Phase. Böten Gärten keine naturnahen Nischen, so seien sie für viele Vögel offenbar kein sonderlich anziehendes und attraktives Ziel, mutmaßen die ornithologisch Sachkundigen in den Reihen des NABU. Ein Hinweis der Vogelkenner: „Manche Rodgauer berichten, sie hätten gute Erfahrungen mit Futtersilos gemacht, die frei einsehbar über einer Grünfläche aufgehängt sind. So sehen die Vögel nahende Feinde besser und fühlen sich sicherer. Andere Arten wiederum brauchen eher den Schutz von Ästen und fühlen sich in Büschen wohler.“

Öko-Raubbau am Ortsrand?

Bürgermeister spricht von „Vision“ – CDU-(Noch)-Partner AL fühlt sich übergangen

RÖDERMARK (kö). Felder, Wiesen, Bäume, Büsche, durchzogen von Wegen Richtung Berngrundsee und Waldacker: Das Gebiet, das in Ober-Roden nördlich und östlich an den Germania-Sportplatz angrenzt, ist bei Spaziergängern und Radfahrern sehr beliebt. Klassische „Naherholung vor der Haustür“ wird hier geboten. Weit schweift der Blick über Freiflächen, doch die grüne Idylle könnte im Laufe der 20er Jahre ein jähes Ende finden.

Rödermarks Bürgermeister Jörg Rotter (CDU) plädiert dafür, in der Nachbarschaft des Sportgeländes ein 3,6 Hektar großes Gewerbe- und Sondergebiet auszuweisen. Ein Supermarkt und mehrere Firmen könnten dort heimisch werden. Eine Anbindungsstraße würde die Zone bogenförmig umschließen. Geschaffen würde eine direkte Verbindung zwischen dem Ober-Rodener Ortsausgang Richtung Rollwald (in Höhe des Abzweigs zur Kläranlage) und dem Knotenpunkt Rödermarkring/Frankfurter Straße. Kurzum: Ein weiteres Stück Umgehungsstraße schwebt Rotter vor. Der Verwaltungschef nennt das Ganze „eine Vision“. In der nächsten Sitzung des Kommunalparlaments am 9. Februar will er sich dafür grünes Licht holen. Die Stadtverordneten sollen den Magistrat mit der Einleitung des Verfahrens beauftragen: Gebiet abgrenzen, Straßenverlauf festlegen, verkehrstechnische Untersuchungen einleiten, Grundstücke ankaufen... Um den letztgenannten Schritt soll sich die Hessische Landgesellschaft (HLG) kümmern, eine staatliche Treuhandstelle, mit der die Stadt beim Einfädeln von Bauprojekten bereits kooperiert hat.

Gedankliche Offensive

Sein Sturm in die gedankliche Offensive habe mehrere Gründe, betont Rotter. **Punkt 1:** Auf dem ehemaligen Gaswerk-Gelände an der Mainzer Straße in Höhe der TG habe sich die erhoffte Neuansiedlung eines (Rewe-)Supermarktes zerschlagen, weil mit einer Erben-gemeinschaft beim Thema „Flächen-Ankauf“ keine Einigung zustande gekommen sei. Dies erkläre die Suche nach einer Altern-



Spaziergänger, Radfahrer und Schafe fühlen sich in der Freiflächenzone, die in Ober-Roden nördlich und östlich an den Germania-Sportplatz angrenzt, sehr wohl. Doch die Idylle könnte durchkreuzt werden. Supermarkt, Firmen und ein neues Stück Umgehungsstraße: Sieht so die dortige Zukunft aus? Bürgermeister Jörg Rotter sorgt mit entsprechenden Überlegungen für Diskussionen.

Foto: Jens Köhler

native: Neben dem Germania-Sportplatz könne ein „attraktiver Vollversorger“ zum Zuge kommen. **Punkt 2:** Just dort, in der Nachbarschaft der Fußballer, wäre außerdem Ansiedlungsfläche für expansionswillige ortsansässige Betriebe und für auswärtige Interessenten vorhanden. „Ich spüre Druck, es gibt viele Anfragen, aber wir haben als Stadt einfach kein adäquates Angebot. Deshalb muss perspektivisch gehandelt werden. Wir müssen uns Optionen erschließen“, erläutert der Bürgermeister. **Punkt 3:** Das neue Stück Umgehungsstraße werde für „spürbare Entlastung“ im Bereich rund um die Kipferl-Kreuzung sorgen. Nieder-Röder Straße, Frankfurter Straße, Hanauer- und Mainzer Straße: All diese zentralen Achsen im Norden von Ober-Roden könnten von der neuen Umfah-

runzungsmöglichkeit profitieren, zeigt sich Rotter überzeugt. Seine „Vision“ lobt er als wohlüberlegtes Vorhaben, das mit Pluspunkten auf breiter Front gespickt sei. Doch der Mann, der seit Mitte 2019 an der Spitze der Stadtverwaltung steht, weiß natürlich sehr genau, dass ihm nicht nur Beifall, sondern auch heftiger Widerspruch entgegenschwappen wird. Weitere Landschaftszerschneidung, Entwertung einer Naherholungszone, Bodenversiegelung im großen Stil, Öko-Raubbau am Ortsrand: Diese Kritikpunkte werden zur Sprache kommen. Auffällig: Rotter platziert die Parole „Wir müssen dringend handeln“ offenbar mit Kalkül in der heißen Phase des diesjährigen Kommunalwahlkampfes. Er provoziert damit einen markanten

Konflikt mit dem örtlichen (Noch-)CDU-Bündnispartner, der Anderen Liste (AL), denn die hält vom Schachzug des Bürgermeisters wenig bis nichts.

Wasserschutzgebiet

„Bei der in Rede stehenden Fläche handelt es sich um ein Wasserschutzgebiet der Kategorie III. Das bedeutet, dass in Anbetracht der Verknappung von Grundwasser-Ressourcen infolge des Klimawandels in solch sensiblen Bereichen ganz besonders sorgsam mit Freiflächen umzugehen ist“, geben der AL-Fraktionsvorsitzende Stefan Gerl und dessen Mitstreiter zu bedenken. Zudem werde die von Rotter ausgedeutete Zone landwirtschaftlich genutzt. Darüber hinaus drohe mit dem angedachten Bau der Straße ein gefährliches Herantasten an wilde As-

phalt-Phantasien der 1980er Jahre (Ostumfahrung Ober-Roden bis zur Breidert-Siedlung). Ökologischer „Ausgleich“ für all diese Arten von Eingriff könne nicht in benachbarten Kommunen oder gar im Odenwald geschaffen werden, so wie sich der Bürgermeister dies scheinbar vorstelle. Fazit: Rotter sei ohne Absprache mit der AL vorgeprescht. Er verschreibe sich, so Gerls Tenor auf Nachfrage der *Dreieich-Zeitung*, einem verhängnisvollen Mantra, das ökonomische Prosperität und nicht enden wollenden Flächenverbrauch als zwei Seiten einer Medaille betrachte. „Von dieser Sichtweise müssen wir weg. Es muss gelingen, die Wachstumsfrage vom Thema ‚Boden und Ressourcen‘ zu entkoppeln“, mahnt Gerl mehr Sensibilität und Weitblick unter grünen Vorzeichen an.

Rotter: Andocken ans Dreieck

RÖDERMARK (kö). Bürgermeister Jörg Rotter (CDU) legt Wert auf die Feststellung, dass der bestehende Rewe-Supermarkt an der Kapellenstraße durch den angedachten „Vollsortimenter der neuesten Generation“ neben dem Germania-Gelände ersetzt würde. Kein zusätzlicher, sondern ein neuer Markt-Standort sei geplant, weil der Lebensmittel-Konzern an der Kapellenstraße nicht über entsprechende Erweiterungsmöglichkeiten verfüge. Auch für die Menschen in Waldacker wäre der Modernisierungsschub von großem Vorteil, weil sich kürzere Wege zum Einkaufen ergäben, wirbt Rotter für seinen Vorschlag. Unter dem Aspekt „andocken und vernetzen“ seien die Überlegungen ebenfalls sinnvoll. Denn schließlich, so der Verwaltungschef, präsentiere sich die Ausgangslage wie folgt: „An das Gebiet nördlich der Germania grenzen knapp 8 Hektar hinter dem ehemaligen Paramount-Park zwischen Kapellenstraße und Rödermarkring an – also jene Flächen, die schon als Gewerbegebiet ausgewiesen sind. Dort, in diesem Dreieck, ist derzeit die Flächenumlegung im Gang.“ Dass sein Plädoyer für ein neues Stück Umgehungsstraße die weitergehende Überlegung „östliche Umfahrung von Ober-Roden“ befeuern könnte, bestreitet Rotter vehement. Sein Kommentar: „Der ‚Ostring‘ ist ein alter Hut aus den 1980er Jahren. Davon will doch keiner mehr etwas wissen. Ich schon gar nicht.“

Schutzmann am Telefon

RÖDERMARK (kö). Steffen Schiller, der in Rödermark als „Schutzmann vor Ort“ regelmäßig Streifengänge absolviert (*die Dreieich-Zeitung berichtet*), offeriert als Ergänzung zur Begegnung auf Gehwegen und Plätzen künftig auch einen telefonischen Sprechstunden-Service. Wer mit dem Ordnungshüter reden und ihn auf Defizite und Probleme im jeweiligen Wohnumfeld hinweisen möchte, kann das Angebot am ersten und dritten Mittwoch eines jeden Monats nutzen. An eben diesen Tagen – zum Auftakt also am 3. und 17. Februar – ist Schiller jeweils von 14 bis 16 Uhr unter der Rufnummer (06074) 911913 zu erreichen.

Blüh-Offensive geplant

Rodgauer Verein: Grüner Impuls dank Lottogewinn

RODGAU (red). Dass auch Sportvereine zur Förderung von Umwelt und Natur beitragen können, beweist die Sportvereinigung Weiskirchen 1893 in Rodgau. Bei der Neugestaltung ihres Sportplatzes in den Jahren 2016 bis 2018 wurde bewusst ein Randstreifen frei gelassen, der später naturnah bepflanzt werden sollte. Die Realisierung des Vorhabens scheiterte aber aufgrund der Corona-Turbulenzen, die ausbleibende Einnahmen für den Klub zur Folge hatten. Indes: Ein „Nothelfer“ sorgt dafür, dass das Projekt nun doch noch zur Umsetzung gelangt. Konkret formuliert: Als besagter Helfer fungiert die Umweltlotterie GENAU, bei der die Sportver-

einigung 5.000 Euro gewonnen hat. Das bedeutet: Im kommenden Frühjahr kann für Biene und Co. gepflanzt werden. Das Vorhaben unter der Überschrift „Ein Herz für Natur und Sport“, das in Weiskirchen mit einem Geländestreifen für Blühpflanzen, Sträucher und Bäume „grüne Formen“ annehmen wird, ist bereits das 13. Projekt im Kreis Offenbach, das seit dem Start der Umweltlotterie im Jahr 2016 den Zuschlag erhalten hat und gezielt gefördert werden kann. Der Landstrich zwischen Dreieich und Seligenstadt profitierte somit von einer bisherigen Ausschüttungssumme von insgesamt 65.000 Euro.



Wir suchen Verstärkung!
Eine Sekretärin (m/w/d)

für die Telefonannahme und alle anfallenden Tätigkeiten im kaufmännischen Bereich, sowie einen

Mitarbeiter (m/w/d)

für die Finanzbuchhaltung. Vorkenntnisse aus einem Steuerbüro und der Umgang mit DATEV wären von Vorteil.

Neue Anschrift:

Odenwaldstraße 42a • 63322 Rödermark
Telefon: 0049 (0) 6074/88 72 10
E-Mail: info@steuerberatung-ostle.de
www.steuerberatung-ostle.de

Elektro Kohl Lagerverkauf



Angebot der Woche:
BOSCH WAJ280H6 WASCHAUTOMAT
7 KG 1400 U/MIN A+++
AQUASTOP-SCHLAUCH
UVP 639,-
Unser Preis 399,-
(Preisknaller!)

Rödermark-Waldacker · Hauptstraße 29
Tel. 0 60 74 - 9 86 57

Mo.-Fr. 10.00- 12.30 Uhr u. 14.30- 18.30 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr
www.elektrokohl.com · E-Mail: info@elektrokohl.com

1.300.000 m Draht und 1800 Türen und Tore immer an Lager!

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG

Steinstr. 46–48, 64807 Dieburg

Tel. (06071) 98810 · Fax (06071) 5161

Internet: www.draht-weissbaecker.de

E-Mail: draht@weissbaecker.de

· Draht- und Gitterzäune · Tore
· Schiebetore · Drehkreuze
· Schranken · Türen · Gabionen
· Posten · Sicherheitszäune
· Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
· sämtliche Drahtgeflechte
· Alu-Toranlagen · Rankanlagen
· auch Privatverkauf

Multi-Transport GmbH

CONTAINERDIENST & RECYCLING

WIR STELLEN IHNEN CONTAINER VON 2 BIS 40 CBM

E-Mail: info@multi-transport.de

Raiffeisenstraße 12 | 63225 Langen | Tel. 06103.50760 | Fax. 06103.74882
www.multi-transport.de

Nördliche Ringstraße 21 // 63225 Langen
Tel. 061035091972 // habermann-hausmeisterservice.de

Immobilien-Service // Grünanlagenpflege
Kleinstreparaturen // Reinigung // Winterdienst

Verstopfungsbeseitigung
Kanal- und Rohrreinigung
Kanal-TV-Untersuchung
Kanalsanierung

24-Stunden-Notdienst

☎ 0 61 06 / 28 47 73* od. 0 800 - 00 31 24 3
*kostenlose Anrufweiterschaltung zu unserem Firmensitz Eppertshausen (gebührenfrei)

– super günstig –

Jetzt an Baum- und Gehölzschnitt denken.

Ihr Meisterbetrieb auch für:
Gartenneuanlagen und -Pflege, Gartengestaltung, Pflasterarbeiten

Haus und Garten GmbH · Siemensstraße 5 · 63128 Dietzenbach
Telefon: 0 60 74 - 88 11 48 · FAX: 0 60 74 - 88 11 43
info@hausundgartengmbh.de · www.hausundgartengmbh.de

Transport-/Gebäude-Hausmeisterservice Wagener

► Unsere Leistungen:

- Transport/Umzugsdienst
- Versorgungsfahrten (Einkauf von Lebensmitteln bis Baumarkt)
- Reparaturservice
- Entrümpelungs- und Aufräumarbeiten, Müllbeseitigung
- Glas/Fensterreinigung
- Abfluss/Siphon reinigen, Teppichbodenreinigungsarbeiten, Gebäudereinigungsarbeiten

☎ 06162/1272 • Mobil: 0172/4120225
✉ transport-hausmeisterservice.wagener@gmx.de

Gutes Aussäen ist alles.

Wer sich selbst ernähren kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/saatgut
Mitglied der actalliance

Es geht um Deine Heimat!

Bürger fragen und beteiligen!

www.gg.afd-hessen.org

Alternative für Deutschland

Kreisverband Groß-Gerau

V.i.S.d.P.: AfD Kreisverband Groß-Gerau, Friedrich-Wöhler-Straße 21, 64579 Gernsheim

marucci

sonnenschutz terrassendächer rollläden

Winterpreise. Für Sommerhitze.

markilux

Marucci-Markisen GmbH
Friedhofstraße 23
63263 Neu-Isenburg
☎ 06102 - 29160

www.marucci-markisen.de

Bares für Rares! Kauf aller Pelze, Taschen, Bekleidung, Porzellan, Bilder, Näh/Schreibemasch., Bücher, Puppen, Schallplatten, Kameras, Schmuck, Teppiche, Zinn. ☎ 0177/3672521, Frau Braun.

INFOBOX

Zustellung/Reklamationen:
Telefon: (06106) 2 83 90-4528

Anzeigenannahme:
bis freitags 14 Uhr
Tel.: (06151) 387 2772
Fax: (06151) 387 2611
mediasales-da@vrm.de

Kleinanzeigen:
Tel.: (06131) 48 48
mediasales-privat@vrm.de

Gewerbliche Anzeigen:
Norman Reichenbach
Tel.: 06151 387 2567
norman.reichenbach@vrm.de

Regionale Anzeigenleitung:
Thomas Ehrt
Tel.: (06151) 387 2805
thomas.ehrt@vrm.de

Redaktion Dreieich-Zeitung:
dreieich-zeitung-a@vrm.de

Redaktion Kurier Seligenstadt:
kurier-seligenstadt@vrm.de

Redaktion Wochen-Journal:
wochen-journal@vrm.de

Text und Fotos an:
www.vrm-lokal.de

Redaktionsschluss:
Montag, 12.00 Uhr

IMPRESSUM

Die Zeitung erscheint mittwochs und wird im Verbreitungsgebiet (dargestellt in unseren gültigen Media-Daten) kostenlos an alle erreichbaren Haushalte verteilt.

Objektleitung:
Ulla Niemann

Anzeigen:
Marc Becker (verantwortlich)

Redaktion:
Jens Hühner, Simona Olesch, Sascha Diehl (verantwortlich)

Verlag: VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), vertr. d. d. Geschäftsführer Joachim Liebler (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper

Telefon (06131) 48 30
Fax (06131) 485533
www.dreieich-zeitung.de

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Modern, innovativ, nachhaltig

Volvo hat seinen traditionsreichen Standort in Dietzenbach ausgebaut

DIETZENBACH (uss). Der traditionsreiche Volvo-Standort an der Assar-Gabrielsson-Straße in Dietzenbach erstrahlt in neuem Glanz. Mehr als sieben Millionen Euro hat der schwedische Autohersteller in den großzügigen Neubau eines Servicezentrums und die umfassende Modernisierung seines Trainingszentrums investiert. Bürgermeister Jürgen Rogg zeigte sich bei einer Besichtigung beeindruckt. „Ich bin begeistert von der Modernität, der Architektur und dem innovativen Arbeitsplatzkonzept. Was Volvo hier in Dietzenbach umgesetzt, ist einfach klasse“, schwärmte Rogg und stellte auch die Bedeutung der „200 hochwertigen Arbeitsplätze für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Kreisstadt“ heraus. Rund 150 Stellen sind bereits besetzt. Begleitet wurde der Verwaltungschef bei seinem Rundgang von Thomas Bauch, dem Geschäftsführer von Volvo Car Germany. „Das ist jetzt das Premium-Umfeld, das wir unseren Mitarbeitern und Gästen bieten wollen. Damit entsprechen wir der Positionierung des Unternehmens und dem modernen Außenauftritt. Zudem werden wir den Bestrebungen gerecht, Mitarbeiter von Volvo und aus den Betrieben unserer Vertragspartner perfekt zu unterstützen und zu schulen“, sagte der aus der Zentrale in Köln angereiste Deutschland-Chef. Die offizielle Einweihung lässt zu Bauchs Bedauern auf sich warten. Wegen der Corona-Pandemie wurde sie verschoben und soll irgendwann im Jahr 2021 nachgeholt werden. Corona hat sich auch auf den Arbeitsalltag ausgewirkt. Das vieldiskutierte und zum Schutz vor Ansteckung zuletzt immer lauter geforderte Homeoffice ist bei Volvo in der Kreisstadt seit Monaten eine Selbstverständlichkeit. Jeder, dessen Anwesenheit am Standort nicht unbedingt erforderlich ist, arbeitet in den heimischen vier Wänden. Für den Aufenthalt in den Firmenräumlichkeiten wurden kluge Konzepte zur Kontaktminimierung entwickelt. „Durch



Mit einem Bau-Kraftakt, der ein anspruchsvolles Raum-Programm zur Umsetzung gebracht hat, wurde die lange Geschichte „Volvo in Dietzenbach“ um ein neues Kapitel bereichert.

Foto: Markus Jordan

die umfangreichen Vorkehrungen sind wir bisher sehr gut durch die Corona-Krise gekommen“, freut sich Volvo-Presseschef Olaf H. Meidt.

1965: Anfänge vor Ort

Bereits 1965 hat sich Volvo in Dietzenbach niedergelassen. Lange Jahre war auf dem 24.100 Quadratmeter großen Areal in Steinberg die Deutschland-Zentrale angesiedelt. Seit 2004 diente der Standort an der nach dem Volvo-Gründer Assar Gabrielsson benannten Straße vornehmlich als Trainingszentrum für Verkauf und Service. Um die Serviceleistungen für Vertragspartner und Kunden zu optimieren, wurde nun das „Consumer Relations Center“ gebaut. Werkstätten in 17 Ländern erhalten von dort aus technische Unterstützung in der jeweiligen Landessprache. Im modernisierten „Competence Center“ erfolgen primär alle technischen Trainingseinheiten für die deutsche Handelsorganisation, die derzeit 236 Verkaufsstandorte und 79 Servicewerkstätten umfasst. Die Anzahl der Beschäftigten hat sich durch

den Ausbau des Standortes etwa vervierfacht. Herzstück des Areals ist der zweigeschossige Neubau mit einer Bürofläche von insgesamt 3.500 Quadratmetern. 185 der rund 200 Arbeitsplätze sind dort untergebracht, vorwiegend in Großraumbüros. Daneben gibt es noch sogenannte „Think Boxes“ und „Think Corners“ für kreatives „Brainstorming“. Größere Gruppen können in den „Open Spaces“ zusammenkommen. Diese Besprechungsbereiche sind auch bestens für Steh-Meetings geeignet. Eine Bibliothek mit Fachliteratur dient als Rückzugsort für ungestörtes Arbeiten, ein großer Ruheraum ist wie ein Wohnzimmer im skandinavischen Stil ausgestattet. Bodentiefe Fenster lassen viel Licht herein und sorgen für eine freundliche Atmosphäre. An den Neubau schließt sich das modernisierte Bestandsgebäude an. Es beherbergt auf 6.000 Quadratmetern unter anderem die Cafeteria, Schulungsräume sowie mehrere voll eingerichtete Werkstatträume. Ein Konferenzsaal mit Platz für rund 200 Personen ist mit mo-

dernster Präsentationstechnik ausgerüstet. Aus zwei miteinander verbundenen Werkstatträumen sind Live-Übertragungen in die Service- und Reparatur-Bereiche der Partner möglich. Damit verbessern sich die Voraussetzungen für das Nicht-Präsenz-Training, das während der Corona-Pandemie erheblich an Bedeutung gewonnen hat.

Brauchwasseranlage

Beide Gebäude erfüllen höchste Ansprüche an Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Neben einer Regenwasserversickerungs- und Brauchwasseranlage ist auch für digitale und weitgehend papierlose Arbeitsplätze gesorgt. Für die wachsende Volvo-Flotte an Elektro- und Plug-in-Hybridfahrzeugen stehen zunächst zwölf Wechselstrom-Ladestationen mit 22 kW Leistung sowie zwei Gleichstrom-Schnellladestationen bereit. Als Ausgleich für den Neubau wird noch eine 2.700 Quadratmeter große Naturfläche geschaffen. Darauf ist die Ansiedlung eines Bienenvolkes vorgesehen.

Impfzentrum: Warten, warten...

Ab 9. Februar in Heusenstamm: Pieks vor Ort

KREIS OFFENBACH (kö). Die öffentliche Aufmerksamkeit war groß, als Landrat Oliver Quilling gut eine Woche vor dem Weihnachtsfest 2020 durch das damals taufisch errichtete Impfzentrum des Kreises Offenbach führte und die Einrichtung vorstellte. In dem Zelthallen-Komplex auf dem Heusenstammer Campus-Gelände erklärte der CDU-Politiker: Man sei startklar. Der bundesweit ausgerichtete Impfmarathon könne auch in der hiesigen Region alsbald beginnen. Doch zwischen Ankündigung und Realität klappt beim Thema „kleiner Pieks“ bekanntlich eine große Lücke. Tatsache ist: Aufgrund des aktuellen Impfstoffmangels sind in Hessen bislang erst 6 von insgesamt 28 Zentren hochgefahren worden. Zu den Einrichtungen, die in Sachen „Publikumsverkehr“ in die Warteschleife verfrachtet wurden, zählt auch die Anlaufstation in Heusenstamm. Impfen vor Ort? Bislang Fehlanzeige! Für den 9. Februar ist der verspätete Auftakt nun vom Land Hessen in Aussicht gestellt worden.

den. „Rund 1.000 Impfdosen pro Woche hat das Land Hessen für das Impfzentrum im Kreis Offenbach kalkuliert“, berichtet Quilling mit Blick auf den aktuellen Sachstand. Das bedeutet, dass die Zugangsberechtigten der ersten Impfgruppe (im Fokus stehen Senioren im Alter ab 80 Jahren) künftig nicht mehr zur Behandlung nach Frankfurt/Festhalle fahren müssen, sondern das Angebot in Heusenstamm nutzen können. Zu beachten sind freilich die klar geregelten Formalitäten. In einer Presseerklärung betont der Heusenstammer Magistrat: „Wir möchten die Bürger bitten, von Anrufen oder Mail-Anfragen im Rathaus und bei anderen städtischen Einrichtungen abzusehen.“ Das Kreis-Impfzentrum falle nicht in den Zuständigkeitsbereich der Kommune. Verantwortlich für die Anmeldungen und Terminvergaben rund um das Stichwort „Corona-Schutzimpfung“ sei das Land Hessen. Die Telefon-Servicenummer lautet 116117. Nähere Auskünfte im Internet: corona.hessen.de.

Impftermine und Vakzin-Bestellungen

Betrüger in Stadt und Kreis Offenbach aktiv

STADT UND KREIS OFFENBACH (tmi). Aus Offenbach wurden vor Kurzem mehrere Anrufe bei Menschen im Alter über 80 Jahre gemeldet, die zu einem Impftermin in den nächsten Tagen im Offenbacher Impfzentrum gebeten wurden. Dabei erklärte die Anruferin, dass die Senioren mit allen Unterlagen zu einem bestimmten Zeitpunkt das Haus verlassen und sich zu dem genannten Termin begeben sollten. Es wurde darauf hingewiesen, dass keine Begleitpersonen zugelassen werden würden. Die Senioren sollten auch nicht mit ihren Kindern über den Termin sprechen.

Terminvergabe

Die Stadt warnt vor solchen Anrufen, denn zum einen ist das Impfzentrum Offenbach noch nicht geöffnet, zum anderen erfolgt die Terminvergabe ausschließlich über die Hotline 116117, über (0611) 50592888 (täglich von 8 bis 20 Uhr) oder per Onlineanmeldung auf den Webseiten www.impfterminservice.de

und www.impfterminservice.hessen.de. Den Anweisungen sollte unter keinen Umständen gefolgt, vertraute Menschen umgehend über diese Anrufe informiert werden. Informationen über ähnliche Anrufe sollten zudem der nächstgelegenen Polizeidienststelle zur Verfügung gestellt werden.

Hohe Servicegebühr

Im Kreis Offenbach geben sich Betrüger als angebliche Mitarbeitende des Gesundheitsamtes oder von Pharmafirmen aus und fordern dazu auf, Corona-Impfstoff zu bestellen, oder bieten die einfache Reservierung von Impfterminen gegen eine hohe Servicegebühr an. Mit jeder Masche soll Geld abgezockt werden, ohne eine Leistung zu erbringen. Wer an der Haustür klingelt, will sich Zugang zur Wohnung verschaffen, um sich an den Wertgegenständen zu bedienen. Die Polizei rät daher: „Seien Sie wachsam und lassen Sie sich auf keine Haustür- oder Telefongeschäfte ein!“

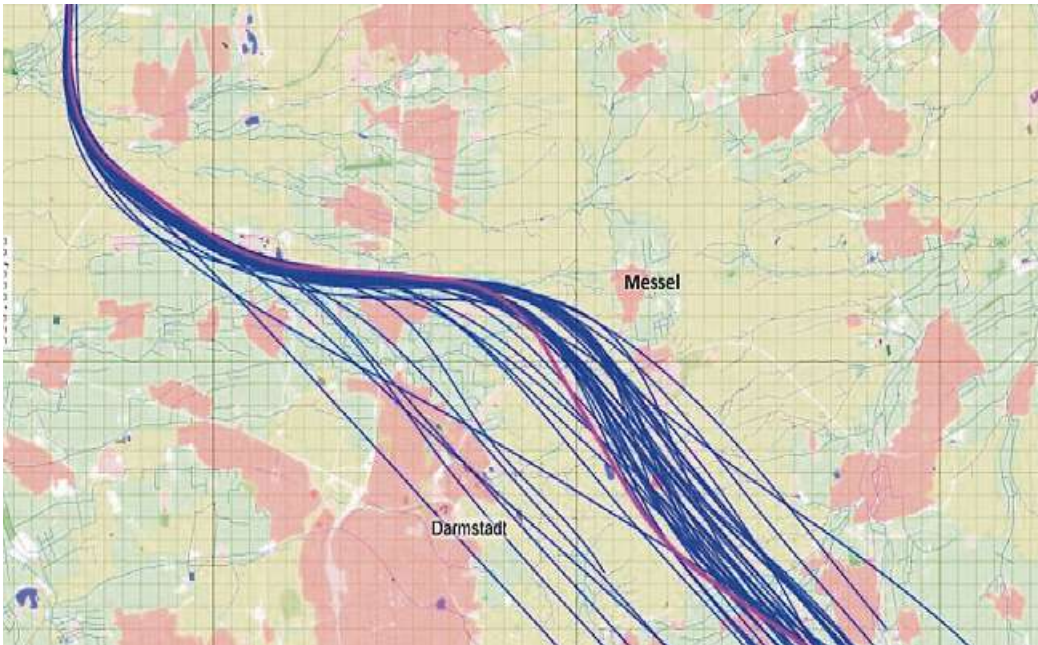
„Amtix-kurz“ vorzeitig beendet

Probetrieb auf geänderter Route offenbarte drohendes Sicherheitsproblem

Von Harald Sapper

RHEIN-MAIN. Nachdem jahrelang um eine Verlagerung der ursprünglich zwischen Wixhausen und Arheilgen verlaufenden Abflugroute „Amtix-kurz“ des Frankfurter Flughafens gerungen worden war, befand sich der neue, um etwa drei Kilometer in Richtung Norden verschobene Kurs seit dem 5. November im Probetrieb und sollte ein Jahr lang auf seine Praxistauglichkeit getestet werden. Doch schon am vorigen Freitag zog die Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) die Reißleine und beendete das ergebnisoffene Experiment nach noch nicht einmal drei Monaten, weil es wiederholt zu „unerwarteten Abweichungen im Flugbetrieb“ gekommen ist.

Genauer gesagt registrierten die Lotsen in der Langener DFS-Zentrale immer wieder ein sogenanntes „Überschießen im dritten Kurvensegment in Richtung Osten im Bereich von Messel“. Was sich hinter diesem „Fachchinesisch“ verbirgt, erläuterte Ute Otterbein auf Anfrage der *Dreieich-Zeitung*: „Abflüge vom Frankfurter Flughafen gelangten vereinzelt und ungewollt in den benachbarten Anflugsektor und näherten sich dadurch den aus dem Bereich Spessart kommenden Anflügen auf den Airport an.“ Zwar habe man aktuell aufgrund der corona-bedingt geringen Flugverkehrszahlen „kein Sicherheitsproblem, weil unsere Lotsen das ohne Schwierigkeiten handhaben können, aber es könnte sich bei ansteigenden Zahlen zu einem Problem entwickeln“, betonte die DFS-Pressesprecherin. Warum die von der Startbahn West abhebbenden Jets nicht auf der vorgegebenen Ideallinie geblieben, sondern häufig weiter nördlich geflogen sind, ist ihren Angaben zufolge schwer zu sagen. „Es gibt weltweit ganz unter-



ABWEICHUNGEN IM ÜBERMASS dokumentiert diese Flugspuren-Aufzeichnung auf der geänderten „Amtix-kurz“-Route vom 21. Dezember 2020 im Bereich von Messel: Rosa ist die vorgegebene Ideallinie markiert, blau sind die sogenannten „Überschießungen“ durch Flugzeuge eingefärbt. Weil derartige Abschweifungen wiederholt vorgekommen sind, hat die DFS den Probetrieb auf dieser Strecke vorzeitig beendet. Foto: Deutsche Flugsicherung

schiedliche Flightmanagement-Systeme, von denen manche offenbar nicht so genau sind“, mutmaßt Otterbein. Klar sei aber, dass man aufgrund der häufigen Abweichungen die veränderte „Amtix kurz“-Route nicht beibehalten könne, um jegliche Sicherheitsrisiken auszuschließen. Deshalb wurde der Probetrieb auf dieser Strecke am 29. Januar 2021 um 0.00 Uhr beendet, und seither nutzen Flugzeuge, die über die Startbahn West in den Himmel donnern, die Abflugstrecke „AMTIX-lang“, bei der die Maschinen erst bei Pfungstadt gen Osten abdrehen. Die „alte“ Streckenführung von „Amtix-kurz“ soll hingegen ab dem 22. April wieder genutzt werden. „So lange dauert es, bis das weltweit kommuniziert und in die Flugpläne eingearbeitet worden ist“, stellte die Pressesprecherin klar. Und laut Otterbein werden „unsere jetzt gewonnenen Erkenntnisse natürlich in die weitere Be-

trachtung einfließen, denn die Umfliegung des dicht besiedelten Darmstädter Nordens bleibt das erklärte Ziel“. Allerdings sei die modifizierte „Amtix-kurz“-Route definitiv vom Tisch, und so müsse „das Vorhaben ganz neu betrachtet werden“. Daher sei mit einem neuen Probetrieb „frühestens 2022“ zu rechnen, teilten das Forum Flughafen und Region (FFR) und die Frankfurter Fluglärmkommission (FLK) ergänzend mit. Das Aus für die neue Variante dürfte vor allem bei den Bewohnern von Egelsbach, Erzhausen, Wixhausen und Messel für ein erleichtertes Aufatmen sorgen, denn über ihren Köpfen hatte es seit der Verschiebung der Route deutlich mehr Krach als zuvor gegeben – trotz des vergleichsweise geringen Flugzeug-Aufkommens als Folge der Pandemie. „Die Einzelschall-Ereignisse übertreffen die Vorstellungskraft vieler Anwohner bereits jetzt schon“, hat-

te beispielsweise Michael Kuhn festgestellt und gleichzeitig gemutmaßt, „dass alles noch viel schlimmer wird, wenn wieder Billig-Airlines und Großraummaschinen regelmäßig Richtung Asien starten“. Der in dem besonders von nun eingestellten Probetrieb betroffenen Egelsbacher Ortsteil Bayerscheid lebende FDP-Mann hatte deshalb einen Antrag in die bevorstehende letzte Sitzungsrunde der Gemeindevertretung vor der Kommunalwahl eingebracht, mit dem die Errichtung einer mobilen Fluglärm-Messstation gefordert wurde, um belastbare Schallwerte von der veränderten „Amtix-kurz“-Route zu erhalten. Und die Egelsbacher Grünen hatten ange-regt, die von der Gemeinde Erzhausen erwogene Klage gegen die Verlegung der Flugroute zu unterstützen. Doch beides scheint nach der nun gefällten Entscheidung der Deutschen Flugsicherung nicht mehr notwendig zu sein.

Strengmann-Kuhn auf Platz 4

OFFENBACH (tmi). Bei der Listenaufstellung der hessischen Grünen wurde Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn auf Platz 4 der Landesliste gewählt. „Mit viel Freude und Engagement vertritt Wolfgang Strengmann-Kuhn die Interessen unserer Stadt auf Bundesebene“, freut sich Birgit Simon, die Sprecherin der örtlichen Grünen, über die Kandidatur und erklärt: „Als leidenschaftlicher Sozialpolitiker engagiert sich der habilitierte Volkswirt vor allem für die Themen Zukunft der sozialen Sicherung, Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, Vermeidung von Armut sowie die Verbindung von ökologischer und sozialer Frage. Das sind alles Bereiche, die auch Offenbach sehr stark betreffen. Wir hoffen, dass er seine Arbeit in den kommenden Jahren mit einem starken Wahlergebnis im Rücken fortsetzen kann und Offenbach damit weiterhin gut vertreten wird.“ Seit sieben Jahren vertritt Wolfgang Strengmann-Kuhn den Wahlkreis 185 (Offenbach) im Bundestag.

237 Blutspender in der Stadthalle

LANGEN (hsa). Mit einem ordentlichen Ergebnis endete der erste Blutspende-Termin des DRK in diesem Jahr: Am Montag voriger Woche ließen sich nämlich 237 Menschen, darunter 15 „Erstspender“, in der Stadthalle je einen halben Liter ihres „Lebenssaftes“ abzapfen. Dass sich so viele Zeitgenossen unter Corona-Bedingungen – also ohne Imbiss und Ehrungen – in den Dienst der guten Sache stellten, freute Beate Schams, die Leiterin des örtlichen Blutspende-Teams, gerade im Hinblick auf die nach wie vor angespannte Pandemie-Lage sehr.

Bücher online ausleihen

LANGEN (hsa). Auch wenn die Stadtbücherei aktuell corona-bedingt für den Publikumsverkehr geschlossen ist, können Kunden dank eines Bestell- und Abhol-services weiterhin das vielfältige Medienangebot der Ausleihe nutzen: Über den Online-Katalog können sie auf der Internetseite des Lesetempels an der Südlichen Ringstraße (www.stadtbuecherei-langen.de) die ausleihbaren Medien heraussuchen und per E-Mail (buecherei@langen.de) oder unter Telefon (06103 203-420) die Bestellungen aufgeben. Wer zum vereinbarten Abholtermin kommt, muss eine FFP2- oder OP-Maske tragen.

Goldhaus Obertshausen

SCHAFFEN SIE AUS ALTEN WERTEN NEUE MÖGLICHKEITEN

Jetzt anrufen und Termin vereinbaren

Ankauf von:
Schmuck | Gold | Münzen | Uhren | Antiquitäten

Tel. 0 61 04 9 53 13 15 | www.goldhaus.net

Holger Honig | Heusenstammer Straße 3 | 63179 Obertshausen
Ladengeschäft ist aktuell geschlossen – Terminvereinbarung möglich

Lymph- oder Lipödem?



Wir helfen Ihnen, Ihre Beschwerden zu mindern und Ihre Lebensqualität zurückzugewinnen ...



Unser Lächeln hilft



Aschaffenburg Heinsestr. 5 ☎ 06021-3391-23
Großostheim Breite Str. 29 ☎ 06026-9997950
Seligenstadt Einhardstr. 11 ☎ 06182-9608250

www.gundermann-reha-team.de

Bio MARKT



Die hohe Kunst der Verführung: Zärtlich auspacken, langsam genießen.

Dreieich WERDE FAN!
Naturwarenzentrum 
Fichtestrasse 65 • Dreieich-Sprendlingen • 0 61 03/6 80 14

VRM Lokal



vrm-lokal.de

Löwer grün erleben
5-MAL IN DEINER NÄHE

LÖWERS GROSSE PRIMEL
in vielen besonderen Sorten aus eigener Anzucht | verschiedene Farben | Ø-10,5 cm

STÜCK NUR **1,49***

PRIMEL-VIELFALT!

FRÜHLINGSSTIMMUNG GARANTIRT.

Primel dich glücklich mit unserer großen Auswahl. Von groß bis klein, von dünn bis dick, von kraus bis glatt, von aussergewöhnlich bis normal, wir haben alle. Hol dir den Frühling nach Hause und lass dich von der Farbvielfalt unserer Primelauswahl inspirieren.



LÖWERS ROSENPRIMEL
aus eigener Anzucht | verschiedene Farben | Ø-13 cm

STÜCK **2,99***



LÖWERS MIDI-PRIMEL
aus eigener Anzucht | verschiedene Farben | Topf-Ø 9 cm

STÜCK **0,79***

9 GOLDBACH » A3 Ausfahrt AB-Ost
Andreas & Gustav Löwer GbR
An der Lache 135-137 . Tel. 06021 / 90162-0
goldbach@gaertnerei-loewer.de
Mo.–Sa. 9:00–19:00 Uhr . So. 11:00–13:00 Uhr

9 ROSSDORF » Direkt an der B38
Andreas, Martin und Gustav Löwer GbR
Heinz-Friedrich-Straße 12 . Tel. 06154 / 69409-0
rossdorf@gaertnerei-loewer.de
Mo.–Fr. 8:30–18:30 Uhr . Sa. 8:30–18 Uhr

9 HANAU » Gewerbegebiet HU-Nord
Martin und Gustav Löwer GbR
Oderstraße 1 . Tel. 06181 / 18050-0
hanau@gaertnerei-loewer.de
Mo.–Sa. 9:00–19:00 Uhr . So. geschlossen

9 MÖMLINGEN » Direkt an der B426
Löwer GmbH, Andreas Löwer
Bahnhofstraße 37 . Tel. 06022 / 50893-0
moemlingen@gaertnerei-loewer.de
Mo.–Sa. 9:00–18:30 Uhr . So. geschlossen

9 SELIGENSTADT » A3 Abfahrt Seligenstadt
Martin Löwer . Dudenhöfer Straße 60
Tel. 06182 / 290861
seligenstadt@gaertnerei-loewer.de
Mo.–Sa. 9:00–18:30 Uhr . So. geschlossen

* Angebote gültig bis zum 13. Feb. 2021
www.gaertnerei-loewer.de



Schütze dich und andere mit einem **Mund-Nasen-Schutz**.



Bitte nimm pro Person **immer einen Einkaufswagen**.



Desinfektionsmittel steht im Eingangsbereich bereit.



Bitte zahle **kontaklos**, Barzahlung ist ebenso möglich.

„Äla im Kleiderschrank“

Mobiles Kunstwerk macht noch bis Aschermittwoch in Dieburg Station



Die Fußgruppe „Hexenritt“ beim Festzug 1939.

Foto: Museum Schloss Fechenbach/Karnevalverein Dieburg

DIEBURG (tmi). Seit über 500 Jahren wird in Dieburg Fastnacht gefeiert. Die „fünfte Jahreszeit“ gestaltet sich im Jahr 2021 allerdings etwas anders. Um dieser alten Tradition trotz Corona gerecht zu werden, präsentiert das Museum Schloss Fechenbach noch bis zum Aschermittwoch (17. Februar) den „Mobilen Kleiderschrank“ des Projektes „Geist der Freiheit“ der KulturRegion FrankfurtRheinMain zum Themenschwerpunkt „Kleidung, Freiheit, Identität“, der bereits in Friedberg, Offenbach, Aschaffenburg und Bad Soden zu sehen war. Da wegen der aktuellen Corona-Maßnahmen das Museum geschlossen bleiben muss, kann das wandernde Ausstellungselement leider nur von der Straße aus eingesehen werden. In Offenbach konnte man im September noch selbst kreativ werden und zum Motto „Kleidung und Erinnerung“ seine Gedanken auf

eigens angefertigter Kleidungsstücke aus Papier verwewigen. An der fünften Station finden Interessierte diesmal alles, was die Dieburger Fastnacht ausmacht, zum Beispiel besondere Kostüme wie den „Domino“ oder die „Oalde“. Auch die „Deiwelsgaije“ ist ein typisches Utensil. Es kann sein, dass sich auch „Verrer Gunckes un soi Bawett“ blicken lassen, und vielleicht findet sich auch die „Holzisch Latern“. Von 1310 bis 1803 gehörte Dieburg zum Kurfürstentum Mainz. Die lange Zeit unter katholischer Herrschaft hat die Stadt geprägt. Und so werden diese alten individuellen Traditionen bewusst bis heute gepflegt. Die Fastnacht ist wichtiger Bestandteil der örtlichen Identität. Der „Mobile Kleiderschrank“ wird gefördert durch die Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen und soll bis Ende des Jahres an weiteren zehn Stationen in der Region Halt machen.

Jeder Ort wählt einen eigenen Fokus und bestückt den Schrank entsprechend. Für das Thema



Orden 450 Jahre Dieburger Fastnacht. Foto: Museum

„Fastnacht in Dieburg – seit 1508 feiert Dieburg Fassenacht“ bietet das Werk von Künstler Max Brück, Absolvent der Hochschule

für Gestaltung in Offenbach, Schubladen, Haken, Spiegel und sogar einen eingebauten Bildschirm. Integriert sind außerdem Versatzstücke aus den 1950er Jahren wie eine Hutablage und ein Midcentury-Schrank, der original in einer Schreinerei in Offenbach gefertigt wurde.

„Der Kleiderschrank bietet sich an, um verschiedenste Themen zu präsentieren und partizipativ zu vermitteln. Es geht ums Aufbewahren, Bestücken, Stöbern und Kombinieren (sobald wieder möglich), um Eigen- und Fremdwahrnehmung oder Schubladen-Denken. Alle Stationen der Tour werden dokumentiert. Am Ende steht ein mit Geschichten gefüllter Kleiderschrank“, erklärt Magdalena Zeller, Projektleiterin „Geist der Freiheit“ der KulturRegion die Idee. Seinen Inhalt lässt der Schrank zurück, reist aber reich an Gebrauchsspuren von Station zu Station weiter.

Bildstrecken des Stadtfotografen

DREIEICH (tmi). Vom Winter-spaziergang durch den Ort bis hin zu einem Blick hinter die Kulissen einer Großbaustelle: Stadtfotograf Michael Häfner (*wir berichteten*) liefert eine Vielzahl an neuen Dreieicher Motiven aus seinem persönlichen Blickwinkel. Bereits in seinem ersten Amtsmonat hat der Sprendlinger zahlreiche Fotostrecken festgehalten und präsentiert so einen ersten Eindruck seiner individuellen Bildsprache.

Ausstellung ist denkbar

In bislang sechs Bildergalerien können Interessierte unter www.dreieich.de/stadtfotograf die neuen Eindrücke von Dreieich und die Dokumentation des städtischen Lebens sowie der Natur genießen. Dort werden regelmäßig weitere ausgewählte Motive veröffentlicht. Auch eine Ausstellung Ende des Jahres ist durchaus denkbar.

„Wir freuen uns, dass Michael Häfner sich mit so viel Engagement einbringt und wir alle kontinuierlich an den Ergebnissen seiner vielseitigen Fotoarbeit teilhaben können“, so Stadtverordnetenvorsteherin Bettina Schmitt und Bürgermeister Martin Burlon.

Online-Angebote zur Demenz

OFFENBACH (tmi). Einen Online-Vortrag zur Versorgungssituation bei Demenz für Betroffene, ihre pflegenden Angehörigen und alle medizinischen Berufe hält am Donnerstag, 25. Februar, ab 17 Uhr der Versorgungsforscher Professor Dr. Wolfgang Hoffmann. Offene wissenschaftliche Fragen werden erklärt und ausgewählte Forschungsprojekte zeigen, wie diese untersucht und gelöst werden können. Alle Teilnehmer sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und mit dem Vortragenden zu diskutieren. Um eine Anmeldung unter info@breuerstiftung.de wird gebeten, danach erhalten die Teilnehmer die Zugangsdaten.

Kostenlose Teilnahme

Das Demenzzentrum StattHaus Offenbach der Hans und Ilse Breuer-Stiftung lädt außerdem zum Onlinekursus „Mit Demenz leben – mehr wissen, besser (be)handeln“ ein. Das Angebot startet am 2. März und findet an fünf aufeinander folgenden Dienstagen jeweils von 17 bis 18.30 Uhr statt. Zur Teilnahme wird ein Computer, Tablet, Laptop oder Smartphone mit Internetzugang benötigt. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten. Informieren und anmelden können sich Interessierte bei Maren Ewald und Tanja Dubas unter der Telefonnummer (069) 20305546.

„Ein Glücksfall“ für die Offenthaler Wehr

Brandschützer trauern um Gerhard Hillabrand

DREIEICH (jeh). Er hat den Brandschutz vor Ort über einen langen Zeitraum maßgeblich geprägt, nun trauert die Freiwillige Feuerwehr Offenthal um ihren ehemaligen Wehrführer und Vereinsvorsitzenden Gerhard Hillabrand. Der „langjährig engagierte und verdiente Kamerad und Freund“ verstarb im Januar im Alter von 86 Jahren, heißt es in einem von der Offenthaler Wehr veröffentlichten Nachruf. Seit seinem Umzug in die damals noch eigenständige Gemeinde 1969 gehörte Hillabrand der örtlichen Wehr an, 43 Jahre trug er im Vorstand Verantwortung. Er war Ehren-Wehrführer und Träger zahlreicher Auszeichnungen des Feuerwehrverbandes und des Landes Hessen.



Die Offenthaler Feuerwehr trauert um Gerhard Hillabrand. Foto: Bart Achilles

wehrvereins – Ersteres 20, Letzteres 18 Jahre lang. Auch nach seiner aktiven Dienstzeit legte Hillabrand, der bei der Frankfurter Berufsfeuerwehr tätig gewesen war, als Mitglied bei der Ehren- und Altersabteilung die Hände nicht in den Schoß. Er übernahm nach dem Tod von Philipp Köppen den Vorsitz der Abteilung (von 2000 bis 2013). Zudem stand er eine Dekade lang an der Spitze der Ehren- und Altersabteilung der Feuerwehr der Stadt Dreieich. Gerhard Hillabrand sei „ein Glücksfall“ für die Feuerwehr Offenthals gewesen, die ihm viel zu verdanken habe, schreiben seine Weggefährten: „Sein Name wird für immer untrennbar mit der Geschichte der Feuerwehr Offenthal und deren positive und erfreuliche Entwicklung der letzten fünf Jahrzehnte verbunden sein.“

Kreis-Grüne fordern einen „Green Deal“

Umfassender Umwelt-Aktionsplan

KREIS OFFENBACH (tmi). Einen „Green Deal“ für den Kreis Offenbach fordert die Grünen-Kreistagsfraktion in einem Antrag, der in der Kreistagssitzung am Mittwoch (10. Februar) zur Debatte steht. „Die Verringerung der CO2-Emissionen und damit der Schutz unseres Klimas muss auf jeder politischen Ebene ein Thema ersten Ranges sein“, betont dazu der Fraktionsvorsitzende Reimund Butz, „Es ist höchste Zeit, dass sich auch der Kreis Offenbach auf den Weg macht und das Thema strukturell bearbeitet.“

ÖPNV-Ausbau

In ihrem Antrag listen die Grünen auf, welche Projekte und Vorhaben der Kreis im Sinne des Klimaschutzes voranbringen muss. Dazu gehört als wesentlicher Bestandteil der Ausbau des ÖPNV. „Der Individualverkehr gehört zu den großen Faktoren, die es zu minimieren gilt“, so Butz weiter. „Neben der Luftverschmutzung ist der Individualverkehr auch noch ein Landschaftskiller, der nach immer mehr Asphalt giert. Wenn der Kreis die viel zitierte ‚Großstadt im Grünen‘ bleiben soll, muss Landschaft erhalten bleiben und nicht immer weiter dem Siedlungsdruck und dem nachfolgenden Verkehr weichen.“ Die Verlängerung der S-Bahn nach Dieburg beziehungsweise Darmstadt ist für die Grünen ein Meilenstein für das öffentliche Verkehrsnetz. „Für dieses Projekt muss Planung und Abstimmung rechtzeitig und umfassend geschehen und ein Desaster wie bei der Wiesbadener City-Bahn darf sich keinesfalls wiederholen“, führt der Fraktionsvorsitzende dazu aus, der aber guten

Mutes ist, da wichtige Entscheidungsträger bereits ihre Unterstützung signalisiert haben: „Wir sind hoch erfreut, dass sich KVG, DADINA, RMV und das Land gemeinsam auf den Weg machen.“ Der Ausbau der Dreieichbahn sowie die RTW-Verlängerung gehörten genauso wie der Ausbau der Optimierung des Bahnnetzes im Ostkreis zu den wichtigen Bausteinen aus aktueller Sicht. Darüber hinaus halten die Grünen das bereits im Ostkreis erfolgreich erprobte Hopper-Projekt für eine optimale Ergänzung und ein Bindeglied zum ÖPNV und wollen es zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV im Kreisgebiet ausbauen. Auch der Ausbau des Radwegenetzes mit der nötigen Infrastruktur ist Bestandteil des Aktionsplanes: „Der erste Abschnitt des Schnellradweges Darmstadt – Frankfurt ist beispielgebend für den Fortschritt, der im überschaubaren Zeitrahmen erreicht werden sollte.“ Überfällig sei die Gründung eines Landschaftspflegeverbandes, der eigentlich längst seine Arbeit aufgenommen haben sollte, genauso wie der Schutz von stehenden und Fließgewässern, der eine Fülle von Einzelmaßnahmen verlange.

„Enkelgerechte Umwelt“

„Wenn es auch viel Geduld von uns allen erfordert, so werden wir doch Corona mit der Impfung in den Griff bekommen. Gegen den Klimawandel aber gibt es kein Impfprogramm“, so Butz abschließend. „Da müssen wir uns als Gesellschaft auf jeder Ebene gut aufstellen und alle Maßnahmen einleiten, die einen Beitrag für eine enkelgerechte Umwelt leisten.“

Fußballer kämpfen um ihre Saison

Amateure wollen zumindest die Hinrunde beenden / Große Sorge um die Nachwuchskicker

KREIS OFFENBACH (uss). Den Amateurfußballern läuft in der Corona-Pandemie die Zeit davon. Trainings- und Spielbetrieb sind seit drei Monaten ausgesetzt, ein regulärer Abschluss der Saison 2020/21 ist so gut wie unmöglich. In einer Videokonferenz spielte der Hessische Fußball-Verband (HFV) verschiedene Szenarien durch. Nach der rund dreistündigen Sitzung von Präsidiumsmitgliedern, Regionalverantwortlichen und Kreisfußballwarten waren sich alle einig: Zumindest die Ende Oktober unterbrochene Hinrunde soll – sofern die politische Verfügungslage dies zulässt – in sämtlichen

Klassen bis hinauf zur Hessenliga unbedingt zu Ende gespielt werden. Nur dann kann eine Saison überhaupt gewertet werden. HFV-Präsident Stefan Reuß bat angesichts der Ungewissheit über die Dauer des Lockdowns weiterhin um Geduld. „Ich kann auch heute an unsere Mitglieder nur appellieren, die behördlichen Vorgaben weiter umzusetzen und durchzuhalten. Durch den Start der Impfungen können wir zumindest mit vorsichtigem Optimismus in die Zukunft schauen.“ Außer Frage steht für Reuß, dass auch nach einer Aufhebung des Fußballverbots im Amateurbereich es noch einige

Zeit bis zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs dauern wird. „Nach dieser monatelangen Pause müssen wir natürlich einen mehrwöchigen Trainingsvorlauf einräumen, um die Verletzungsgefahr für die Spieler nicht zu erhöhen.“ Gedacht sei an eine drei- bis vierwöchige Vorbereitungszeit. „Erklärtes Ziel ist, die Hinrunde unter Maßgabe der behördlichen Genehmigungen zu Ende zu bringen“, zog der HFV-Präsident ein Fazit der Videokonferenz. Die weitere Diskussion über die Fortführung der Saison will der Verband wie schon vor dem coronabedingten Abbruch der

Spielzeit 2019/2020 auf breiter Basis führen. „Dazu werden wir unsere Vereine wieder einbinden und entsprechende Kreiskonferenzen sowie Diskussionsrunden durchführen“, kündigte Reuß an. Große Sorgen macht sich Reuß um die hessischen Nachwuchskicker. Er befürchtet, dass sich zahlreiche Kinder und Jugendliche in der Corona-Krise vom Fußballsport abwenden könnten. Auch die wirtschaftliche Situation der Amateurvereine bereitet ihm Kopfzerbrechen. Daher appellierte er an die Politik, die finanzielle Unterstützung zu verstärken.

128 Einsätze absolviert

Niklas Knitter: „Feuerwehrmann des Jahres“

NEU-ISENBURG (air). Dass ihm so viel Anerkennung und Lob von höchster Stelle zuteil wird, ist Niklas Knitter schon ein bisschen unangenehm, denn für gewöhnlich steht der Neu-Isenburger nicht im Rampenlicht, sondern sieht sein ehrenamtliches Engagement immer als Teamarbeit an. Der 21-Jährige erhielt jetzt vom Magistrat die Auszeichnung „Feuerwehrmann des Jahres“. Kein anderer der Freiwilligen Feuerwehr sei im vergangenen Jahr bei so vielen Alarmierungen im Einsatz gewesen. Niklas Knitter rückte 2020 mit seinen Kolleginnen und Kollegen 128-mal aus,

513-mal wurden die Brandschützer insgesamt zur Hilfe gerufen. Der junge Mann zeige ein hohes persönliches Engagement und habe mit Kompetenz und großer Bereitschaft dazu beigetragen, dass zuverlässige und schnelle Hilfe gewährt werden konnte. „Darüber hinaus engagiert sich Niklas Knitter bei der Jugendfeuerwehr und ist dort als Ausbilder aktiv“, so die lobenden Worte von Bürgermeister Herbert Hunkel. Niklas Knitter trat mit zehn Jahren der Jugendfeuerwehr bei. Heute ist er Ausbilder bei der Jugendfeuerwehr und gibt sein Wissen an den Nachwuchs weiter.

Familienanzeige

Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen.
Die Erinnerung an all das Schöne mit Dir wird stets in uns lebendig sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann
im 70. Jahr unserer Ehe, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa,
Schwager und Onkel

Walter Welker

* 24.10.1928 † 26.01.2021

Inge Welker
Brigitte und Roland Threin
Simone Threin und Konrad Fischer
Laura Threin
sowie alle Angehörigen

Neu-Isenburg, Ginsterweg 10
Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Mainz-Kostheim statt.

HSG agiert im „Strickliesel-Modus“

Vertragsverlängerungen der „Baggerseepiraten“ mit zwei Rechts- und zwei Linkshändern

RODGAU (hsa). Wenn die Corona-Pandemie nicht der absolute Stimmungskiller wäre, dann kämen die Fans der HSG Rodgau Nieder-Roden dieser Tage gar nicht mehr aus dem Jubilieren heraus. Denn die Verantwortlichen der „Baggerseepiraten“ lassen aktuell eine erfreuliche Nachricht nach der anderen vom Stapel: So konnten – nachdem zuvor schon in Sachen weiterer Verbleib von Trainer Jan Redmann sowie der Leistungsträger Philipp Keller und Michael Weidiger bei der HSG Vollzug vermeldet worden war – zuletzt die Verträge mit gleich vier Spielern um jeweils zwei Jahre verlängert werden.

Dabei haben die Rodgauer Drittliga-Handballer im Stile von passionierten „Stricklieseln“ agiert: zwei Rechts-, zwei Links(Händer) bleiben mindestens bis 2023 an Bord der Piraten-Kogge. Niklas Geck und Philip Wunderlich (das sind die beiden Herren mit der rechten „Klebe“) sowie die mit einer starken linken Extremität ausgestatteten und deshalb als Rechtsaußen agierenden Felix Mann und Magnus Hofferbert werden weiterhin für die HSG auf Torejagd gehen – sofern es das vermaledeite Virus irgendwann mal wieder zulässt. Alle vier Akteure haben im Trikot der „Baggerseepiraten“ bislang zwar nicht die Sterne vom

Himmel runtergespielt, sind jedoch wichtige Bestandteile des Kaders. Das gilt vor allem für Niklas Geck, der 2018 vom TV Großwallstadt kam, sich aber schon bald darauf einen Kreuzbandriss zuzog, nach einer sehr langen Leidenszeit in der Rückrunde der vergangenen Saison sein Comeback feierte und dann insbesondere in der Abwehr zeigte, warum die Verantwortlichen große Stücke auf ihn halten. „Niklas war bislang vom Verletzungsspech verfolgt, zeigt aber aktuell im Training eine sehr gute Entwicklung“, freut sich Trainer Redmann auf die weitere Arbeit mit dem Mittelmann.

Gleiches gilt für Philip Wunderlich, der laut dem HSG-Coach „das beste Beispiel dafür ist, dass sich Geduld und hartes Training lohnen“. Denn der 26-jährige abwehrstarke Rückraumspieler war 2017 vom damaligen Bezirksoberliga-Absteiger HSG Dreieich nach Rodgau gewechselt, erst ausschließlich im hiesigen Landesliga-Team zum Einsatz gekommen und dann in den erweiterten Drittliga-Kader aufgerückt. Dort soll Wunderlich in Zukunft komplett seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Das wollte Felix Mann schon seit dieser Spielzeit tun, doch weil corona-bedingt bislang erst zwei Spiele absolviert werden konn-

ten, ist der 24-jährige Rechtsaußen für die HSG-Anhänger bislang noch „der große Unbekannte“. Auf der gleichen Position agiert Magnus Hofferbert seit 2019 – und konnte schon so manches Mal sein großes Potenzial andeuten. Künftig soll der 21-Jährige nach dem Willen seines Trainers noch konstanter agieren und sich mit Mann „einen offenen und fairen Zweikampf um die Position liefern, der beiden in ihrer weiteren Entwicklung helfen wird“. Und Jan Redmann ist sich sicher, dass die zwei sympathischen Linkshänder „uns und den Fans noch viel Freude bereiten werden“.



Farbschmierereien in Schaafheim

SCHAAFHEIM (mpt). Es war bereits am 23. und 24. Januar, dass bislang unbekannte Vandalen in der Sporthallenstraße in Schaafheim ihr Unwesen getrieben haben, aber die Polizei sucht immer noch Zeugen, um den Tätern vielleicht doch noch auf die Spur zu kommen. Ersten Erkenntnissen zufolge beschmierten die Kriminellen die Sporthalle der Gemeinde mit blauer Farbe, außerdem hinterließen sie an weiteren Gebäuden und an Maschinenhallen ihre Spuren. Bürgermeister Daniel Rauschenberger hat für die öffentlichen Einrichtungen Strafanzeige gestellt. „Besonders auffällig bei den Graffiti ist, dass die Zahl ‚35‘ immer wieder erscheint“, erklärt Rauschenberger und fügt hinzu: „Wir sprechen hier von Sachbeschädigungen unserer aller Gemeingut. Der Sachschaden allein an der Kultur- und Sporthalle beläuft sich auf etwa 1.500 Euro. Schmierereien vom Herbst 2020 schlagen zudem mit weiteren 2.500 Euro zu Buche“, so die Informationen des Rathauschefs. Die Gemeinde setzt eine Belohnung in Höhe von 500 Euro zur Aufklärung des Sachverhaltes aus, eine Privatperson erhöhte die Belohnung um weitere 200 Euro. Wer im besagten Zeitraum verdächtige Beobachtungen gemacht hat oder andere sachdienliche Hinweise geben kann, sollte sich im Rathaus bei Wendelin Brenner, Telefon (06073) 7410-15, melden oder sich mit der Ermittlungsgruppe der Polizei in Dieburg unter (06071) 96560 in Verbindung setzen.

Foto: Gemeinde Schaafheim

FDP: Kein reiner Finanzzwein in Rödermark

Haushalt 2021 ist Streitthema – CDU und AL werden mit scharfen Worten gerüffelt: „Frechheit und Skandal“

RÖDERMARK (kö). Soll in Rödermark einmal mehr an der Schraube mit der Aufschrift „Grundsteuer B“ gedreht werden? Müssen sich die Menschen auf steigende Belastungen oder gar auf Abstriche beim kommunalen Kulturprogramm und bei anderen Service-Leistungen einstellen? Droht all dies, weil die Finanzspielräume im Zuge der Corona-Turbulenzen immer enger werden? Und verschweigt die tonangebende schwarz-grüne Mehrheit im Stadtparlament solch denkbare Szenarien, weil CDU und Andere Liste (AL) gehörig Angst davor haben, bei der Kommunalwahl am 14. März Stimmen zu verlieren? Diese Fragen stellt die örtliche FDP zumindest indirekt, wenn sie aktuell auf die Erste Stadträtin Andrea Schülner zeigt. In

ihrer Eigenschaft als Kämmerin wolle die AL-Politikerin die erforderliche Aktualisierung und Fortschreibung der Rödermärker Haushaltsplanung erst nach dem besagten Wahltag präsentieren. Dies sei ein dreistes Verschleppungsmanöver, empören sich die Freidemokraten und sparen nicht mit scharfen Vorwürfen. „Eine Frechheit, ein Skandal, ein Akt der Wählerverdummung“. So schämen Tobias Kruger, der Fraktionsvorsitzende der Blau-Gelben im Stadtparlament, und dessen Mitstreiter in einer Presseerklärung. Die zentrale Frage aus ihrer Sicht: „Vor was haben die Regierenden solche Angst? Gibt es beim Haushaltsplan für 2021 etwas zu verschweigen?“ Es könne nicht angehen, dass die Finanzplanung auf eine derart

extrem lange Bank geschoben werde. Monetärer Blindflug bis zur Jahresmitte? Das sei eine furchtbare Perspektive, die Schülner offenbar achselzuckend in Kauf nehme: So klingt der Tenor der FDP-Verlautbarung.

Konter aus dem Rathaus

Die Vize-Bürgermeisterin kontert kühl: Es gebe eine Rahmenplanung für 2020 und 2021. Was fehle, seien zentrale Kennziffern für das laufende Jahr (Steuerschätzungen und somit Einnahmeprognosen). Brandaktuelles Zahlenmaterial werde derzeit ausgewertet und in die Kalkulation eingearbeitet. Eben dazu wolle sie in der nächsten Sitzung des Stadtparlaments am 9. Februar einen Überblick geben, bereit Schülner auf Nachfrage der

Dreieich-Zeitung. Der notwendige „Anpassungsbeschluss“ der Stadtverordneten, der den 21er-Etat formell aufs Gleis setze, könne voraussichtlich im Juni erfolgen. Trotz der Corona-Ausnahmesituation, die die Abläufe durcheinandergewirbelt habe, zeichne sich unterm Strich eine erfreuliche Perspektive ab. Nach Lage der Dinge könne Rödermark auf eine ausgeglichene Jahresbilanz ohne Neuverschuldung zusteuern. Eine Anhebung der Steuersätze sei nicht absehbar. Auch vor sozialen Grausamkeiten auf kommunaler Ebene müsse sich niemand fürchten. Die FDP versuche Stimmung zu machen, plump und fernab von finanzieller Redlichkeit, konstatiert Schülner und lässt den Haßgel der Vorwürfe nicht gelten.

Doch die Freidemokraten, die „taktische Verschleierung“ wittern, wird die Erste Stadträtin mit ihren Erläuterungen im nun allmählich auf Touren kommenden Wahlkampf wohl kaum bremsen können. Kruger und sein Anhang monieren: „Während viele andere Städte im Kreis Offenbach ganz problemlos in der Lage waren, ihre Haushalte für 2021 vorzulegen, geht Rödermark einen peinlichen Sonderweg.“ In Langen und Seligenstadt gebe es bereits von der Kommunalaufsicht abgesegnete Budgetpläne, während CDU und AL in Rödermark nicht willens seien, der Bevölkerung reinen Finanzzwein einzuschulden. Dieses Verhalten, so die Auffassung in den Reihen der FDP, sei „an Intransparenz und Wählerfeindlichkeit nicht zu überbieten“.

Ehrung für Grünen

Rainer Schöner zum „Stadtältesten“ gekürt

LANGEN (hsa). Rainer Schöner ist zwar erst 53 Jahre alt, aber seit Kurzem dennoch „Stadtältester“. Diese Ehrenbezeichnung wurde dem Stadtverordneten der Grünen laut einem einstimmigen Votum des Parlaments verliehen, weil er seit über 20 Jahren als Volksvertreter fungiert. Der Rechtsanwalt, der als Nachrücker zum 1. Juli 2000 für die

Öko-Partei ins Stadtparlament einzog, gehörte zunächst dem Sozial-, Kultur- und Sportausschuss sowie seither dem Ausschuss für Umwelt, Bau und Verkehr an. In Anerkennung seiner langjährigen kommunalpolitischen Tätigkeit wurde Schöner bereits im Mai 2014 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Welter

Blumen & Pflanzen

Wir haben geöffnet

sehr pflegeleicht

~~17,99~~ jetzt 6,99

Bogenhanf
Sansevieria cylindrica,
Höhe 40 cm, 12 cm Topf

sehr pflegeleicht

~~29,99~~ jetzt 19,99

Glücksfeder
Zamioculcas zamiifolia;
Höhe ca. 100 cm,
21 cm Topf

~~29,99~~ jetzt 19,99

Arecapalme
Dypsis lutescens,
Höhe ca. 100 cm, 19 cm Topf

~~19,99~~ jetzt 11,99

Fensterblatt
Monstera deliciosa;
Höhe 60 – 70 cm, 19 cm Topf

sehr pflegeleicht

~~15,99~~ jetzt 8,99

Schmetterlingsorchidee
Phalaenopsis Hybride;
3 – 4 Blütentriebe, in
verschiedenen Farben,
Höhe ca. 60 – 70 cm

sehr pflegeleicht

~~22,99~~ jetzt 14,99

Yucca-Palme
Yucca elephantipes;
mit 2 Stämmen, Höhe ca. 95 cm, 21 cm Topf,
mit 3 Stämmen Höhe ca. 130 cm, 24 cm Topf

Passend

Topf „Lester“
in verschiedenen
Farben, Euro 7,99

Passend

Orchideen-Übertopf
in verschiedenen Farben, Euro 2,99

Grünes für Ihr Zuhause

Motto: „So viel Du brauchst“

Ökumenische Aktion „Klimafasten“ beginnt am 17. Februar

DARMSTADT-DIEBURG (mpt). Unter dem Motto „So viel Du brauchst“ lädt die ökumenische Aktion „Klimafasten“ in der Zeit vom 17. Februar bis zum 4. April bundesweit dazu ein, Klimaschutz und Klimagerechtigkeit in den Mittelpunkt der Fastenzeit zu stellen. Sieben Wochen, sieben Themen, vom virtuellen Wasser über alternative Ernährungsweisen bis zur Frage „Was bedeutet gutes Leben?“ reicht die Palette. Zu jedem Thema gibt es dabei Woche für Woche auf www.klimafasten.de und in einer Broschüre, die man sich unter dort

herunterladen kann, etliche Fakten, Hintergrundinformationen und alltagsnahe Tipps zum Ausprobieren. Bereits zum fünften Mal laden 16 Bistümer und Landeskirchen zum „Klimafasten“ ein. Begleitet wird die Kampagne auf den Social Media-Kanälen Instagram, Facebook in einer Facebook-Gruppe sowie auf YouTube. So bekommen Menschen, ob jung oder alt, die Gelegenheit, mit einer stetig wachsenden Community ihre Erfahrungen und Tipps für eine klimagerechte Welt zu teilen und sich auszutauschen. Das Zentrum Gesellschaft-

liche Verantwortung (ZGV) der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau begleitet die ökumenische Aktion mit digitalen Veranstaltungen, zu denen man sich kostenlos spätestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin anmelden kann mit einer Mail an klimafasten@zgv.info. Alle Veranstaltungen finden als Videokonferenz jeweils von 17.30 bis 19 Uhr statt. Die Zugangsdaten erhalten die Teilnehmer am Tag der Veranstaltung. Die Veranstalter verwenden dazu die Software Zoom mit einer datenschutzkonformen Lizenz, so die Info.

CORRECTIV Faktencheck der Woche

Keine Belege, dass Menschen in Norwegen aufgrund einer Corona-Impfung starben

Behauptungen in Sozialen Netzwerken zufolge sei bestätigt, dass es bei Todesfällen in Norwegen einen Zusammenhang mit Impfungen gegen Covid-19 gegeben habe. Das ist falsch.

In Norwegen sind mehrere Menschen zeitlich nach einer Impfung gegen Covid-19 gestorben. Laut Behörden handelte es sich um ältere Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen mit Vorerkrankungen. In manchen Medienberichten und in Sozialen Netzwerken wird behauptet, es sei ein Zusammenhang zur Impfung bestätigt. Das stimmt jedoch nach Recherchen von CORRECTIV.Faktencheck nicht.

Ausgelöst wurden die irreführenden Berichte offenbar durch eine Pressemitteilung der Norwegischen Arzneimittelbehörde am 15. Januar. Darin war von 23 Todesfällen die Rede, von denen die Behörde 13 untersucht hatte. Es könne nicht ausgeschlossen werden, dass die „üblichen“ Nebenwirkungen der Impfung bei älteren Menschen mit schweren Vorerkrankungen zum Tod beigetragen hätten, hieß es in der Mitteilung. Die Behörde wies aber auch darauf hin, dass Todesfälle im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung zu erwarten seien, weil vor allem alte Menschen mit schweren Vorerkrankungen geimpft wurden.

Impfung als Todesursache steht nicht fest

Die Arzneimittelbehörde untersucht fortlaufend Meldungen über mutmaßliche Nebenwirkungen der Covid-19-Impfung in Norwegen. Bis zum 21. Januar wurden 104 Verdachtsfälle (zum Beispiel mit Fieber, Kopfschmerzen oder Müdigkeit) untersucht. Darunter waren 30 Todesfälle.

Dass diese Fälle in einem Bericht auftauchen, bedeutet nicht, dass die Impfung als Todesursache feststeht. Das erklärte uns die Pressestelle per E-Mail: „Nebenwirkungen werden auf Verdacht berichtet, und die Berichte beschreiben Vorfälle, die nach der Impfung aufgetreten sind. Auch wenn ein Vorfall berichtet wurde, impliziert das nicht notwendigerweise, dass eine kausale Beziehung zwischen dem Vorfall und der Impfung nachgewiesen wurde.“

Auch das Norwegian Institute of Public Health (NIPH) schrieb uns, es sei nicht belegt, ob die Impfung bei den Menschen

zum Tod beigetragen habe. „Eine mögliche kausale Beziehung zwischen der Impfung und den berichteten Todesfällen wurde noch nicht untersucht. Solche Untersuchungen erfordern zusätzliche Daten, die noch nicht vorliegen.“

Bis zum 21. Januar haben 71.971 Menschen in Norwegen die Impfung erhalten. Wie das NIPH mitteilte, sind dies vor allem Menschen, die in Pflegeeinrichtungen leben. Die meisten der Geimpften hätten die Impfung gut vertragen. Dennoch rät das NIPH dazu, bei „sehr gebrechlichen“ Patienten den individuellen Nutzen der Impfung abzuwägen. „Für die überwiegende Mehrheit der älteren Menschen, die mit Gebrechlichkeit leben, werden alle Nebenwirkungen des Impfstoffs durch ein geringeres Risiko einer schweren Erkrankung an Covid-19 mehr als ausgeglichen. Für diejenigen mit der schwersten Gebrechlichkeit können jedoch selbst relativ milde Nebenwirkungen des Impfstoffs schwerwiegende Folgen haben. Für diejenigen, die eine sehr kurze Lebenserwartung haben, kann der Nutzen des Impfstoffs marginal oder irrelevant sein.“

An der grundsätzlichen Impfstrategie in Norwegen hat sich jedoch nichts geändert: Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen und ausgewählte Gruppen von medizinischem Personal stehen weiterhin auf der Liste der priorisierten Gruppen für die Impfung ganz oben.

FAKTEN FÜR DIE DEMOKRATIE

Durch eine Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (BVDA), dem rund 200 Verlage mit einer wöchentlichen Auflage von ca. 60 Mio. Zeitungen angehören, erscheint in den Anzeigenblättern regelmäßig ein Faktencheck der unabhängigen und gemeinnützigen Recherchezentren CORRECTIV. Die vielfach ausgezeichnete Redaktion deckt systematische Missstände auf und überprüft irreführende Behauptungen. Wie Falschmeldungen unsere Wahrnehmung beeinflussen und wie Sie sich vor gezielten Falschnachrichten schützen können, erfahren Sie unter correctiv.org/faktencheck

Corona: Minijobber besonders betroffen

Gastgewerbe: Bis zu 22 Prozent weniger Stellen

REGION (tmi). Im Zuge der Coronakrise ist die Zahl der Minijobs gesunken. Besonders stark war der Rückgang im Gastgewerbe. Das teilt die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) mit und beruft sich hierbei auf neueste Zahlen der Bundesagentur für Arbeit.

„Hauptverlierer der Krise“

Die Zahl der Minijobs ist in Offenbach und in den Kreisen Offenbach und Darmstadt-Dieburg jeweils um 6 Prozent gesunken. Mitte vergangenen Jahres gab es im Kreis Offenbach rund 31.500, im Kreis Darmstadt-Dieburg 24.600 und in Offenbach 12.000 geringfügig entlohnte Arbeitsverhältnisse – ein Jahr zuvor waren es noch 33.500, 26.000 und 12.700. Im Gastgewerbe gingen binnen eines Jahres 415 (Kreis OF), 318 (DaDi) und 241 (OF) Minijobs verloren – ein Minus von 17, 13 und 22 Prozent. „450-Euro-Kräfte zählen zu den Hauptverlierern der Wirtschaftskrise. Sie haben bislang keinen Anspruch auf Kurzarbeitergeld, werden häufiger gekündigt und sind sozial kaum abgesichert“, sagt Peter-Martin Cox,

Geschäftsführer der NGG-Region Rhein-Main. Die Statistik spiegle eine „enorme Unwucht“ auf dem heimischen Arbeitsmarkt wider. Während dank staatlicher Hilfen wie der Kurzarbeit die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Stellen in der Region nahezu konstant geblieben sei, treffe die Pandemie prekär Beschäftigte besonders hart. „Betroffen sind gerade Frauen, die eine 450-Euro-Stelle als Kellnerin oder Küchenhilfe oft als einzige Einnahmequelle haben. Auch für viele Studierende, die sich nebenher etwas hinzuverdienen, sind die Folgen des Jobverlustes dramatisch“, betont Cox. „Das Problem ist vielmehr, dass die Politik durch abgabenfreie Minijobs schon seit Jahren falsche Anreize setzt. Es ist höchste Zeit, diese Stellen sozialversicherungspflichtig zu machen.“ Eine Herausforderung der Verdienstgrenze bei den Minijobs auf monatlich 600 Euro, wie sie derzeit Teile der Union fordern, gehe dagegen „in die völlig falsche Richtung“, so Cox. Damit werde eine prekäre Beschäftigungsform weiter ausgebaut, statt sie einzudämmen.

40 Jahre AL: „Netzfeier“ geplant

Urgestein Kern und andere Promis sind dabei

RÖDERMARK (kö). Ihr 40-jähriges Bestehen kann die Andere Liste (AL) feiern. Die im Grünen-Milieu verankerte Wähler-Gemeinschaft, die im Januar 1981 in der Halle Urberach aus der Taufe gehoben wurde, blickt auf eine ereignisreiche Zeit mit einer Vielzahl von Aktivitäten zurück, anfangs auf den Oppositionsbänken des Rödermärker Stadtparlaments, seit 2011 in „Regierungsverantwortung“ an der Seite des Bündnispartners CDU. Von einer kommunalpolitischen Erfolgsgeschichte sprechen die führenden Köpfe der AL. Verwiesen wird auf die lange Zeitspanne, in der Roland Kern, das Urgestein und Zugpferd der Bewegung, als Bürgermeister an der Spitze der Stadtverwaltung stand (von 2005 bis 2019). Außerdem spielen spektakuläre Wahlerfolge mit Ergebnissen bis zu 33,5 Prozent der Stimmen (Kommunalwahl 2011) im Rückblick eine wichtige Rolle.

Leute findet Erwähnung. Darüber hinaus sind die Perspektiven mit Blick auf die näher rückende Kommunalwahl am 14. März dieses Jahres ein aktuelles Thema. Perspektiven, die nach Auffassung der AL-Strategen das Etikett „sehr gut“ verdienen.

Grund zum Anstoßen

Kurzum: Eigentlich gäbe es aus Sicht des Rödermärker Grünen-Ablegers reichlich Grund zum Anstoßen, doch ein großes Fest mit viel Publikumszuspruch ist in Anbetracht der Corona-Kontaktbeschränkungen momentan nicht vorstellbar. Deshalb plant der AL-Vorstand eine Art „Netzfeier“ zur Würdigung des runden Geburtstages. Zum Vormerken: Am 28. Februar 2021 soll sich im Internet ein öffentlich zugängliches Fenster öffnen. Was zu sehen sein wird? Dazu heißt es in den Reihen des Vorbereitungsteams: „Über die Homepage www.al-gruene.de besteht die Möglichkeit, sich in ein Programm einzuwählen.“ Freuen, so der Ausblick, dürfe man sich auf „einige interessante Details zur Historie der AL“ und „auf die eine oder andere prominente Persönlichkeit in Bild und Ton“.

Blick auf die Kommunalwahl

Auf die nach wie vor mit rund 150 Personen sehr solide Mitgliederbasis wird verwiesen, und auch die in jüngster Zeit erfolgte Blutauffrischung im Fahrwasser des Klima-Engagements junger

Wenn ein Virus den Alltag prägt

Stadt Dreieich startet Malwettbewerb



DREIEICH (jeh). Wie erleben Kinder die Corona-Pandemie, den Kampf gegen das Virus und die Einschränkungen für den Alltag in Familie und Grundschule? Dieser Frage spürt das Dreieicher Kinderbüro mit der im Januar gestarteten Malaktion „Ich und Corona“ nach. „Uns interessiert, was ihnen fehlt und was sie sich wünschen“, fasst Andrea Walter das zentrale Anliegen der Akteure im Rathaus zusammen. Die langjährige Leiterin des städtischen Kinderbüros hat die in Dreieich beheimateten Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 schriftlich zur Teilnahme eingeladen. Noch bis zum 21. Februar werden die Beiträge gesammelt und anschließend veröffentlicht. Laut Walter geht es darum, den Heranwachsenden in der derzeit problembeladenen Zeit eine Stimme zu geben. Auch Walter weiß: Die Sozialministerien von Bund und Ländern, das deutsche Kinderhilfswerk, Unicef und viele weitere Organisationen weisen seit Beginn der Pandemie immer wieder auf die besondere Situation von Kindern hin. Die Monitoring-Stelle der UN-Kinderrechtskonvention des Deutschen Instituts für Menschenrechte zeigt in einer Studie auf, „wie wichtig

insbesondere in diesen Zeiten Interessenvertretungen für Kinder sind, um ihre Meinungen zu erfassen“. So sei etwa das „Recht auf Spiel und Freizeit“ durch die allgemeinen Maßnahmen beschnitten. Die Bilder können bis zum 21. Februar in den Briefkasten des Rathauses an der Schulstraße in Sprendlingen gesteckt oder auf dem Postweg an die Stadtverwaltung gesandt werden. Alle Beiträge werden auf der Internetseite der kommunalen Kinder- und Jugendförderung (www.kijufdreieich.de) präsentiert. Eine Jury, bestehend aus zwei Kindern und zwei Erwachsenen, soll zudem „die acht aussagekräftigsten Bilder“ auswählen. Auch Bürgermeister Martin Bur-lon hofft auf eine rege Teilnahme und räumt ein: „Den Kindern wurde in den letzten Monaten schon viel abverlangt. Von geschlossenen Spielplätzen über eingeschränkte Ferienmöglichkeiten und -freizeiten bis hin zu strengen Kontaktverboten haben sie auf vieles verzichten müssen.“ Wer mit Andrea Walter Kontakt aufnehmen möchte, kann dies unter der Rufnummer (06103) 601-233 oder via E-Mail an andrea.walter@dreieich.de tun.

Klaus Zoufal hört Ende Juli 2021 auf

Sparkasse: Klaus Tinnefeld wird Nachfolger

KREIS OFFENBACH (hsa). Der Sparkasse Langen-Seligenstadt (SLS) steht eine personelle Zäsur bevor. Klaus Zoufal, seit fast 20 Jahren Vorstandsvorsitzender des regionalen Kreditinstituts, wird zum 1. August 2021 auf eigenen Wunsch in den Ruhestand gehen. Die Nachfolge des dann 64-jährigen Zoufal, der mit Beginn seiner Pension 48 Dienstjahre in der Sparkasse auf dem Buckel haben wird, tritt laut dem Votum des Verwaltungsrats der SLS Klaus Tinnefeld an. Außer dem 51-jährigen Diplom-Kaufmann, der seit 22 Jahren für die SLS aktiv, verheiratet und Vater von Zwillingen ist, zählen künftig noch Hagen Wenzel und Wolfgang Zolper zur Führungs-

riege, und dieses Vorstandstrio wird durch das stellvertretende Vorstandsmitglied Markus Hofbauer unterstützt. In einer Pressemitteilung hebt Frank Lortz, der Vorsitzende des Verwaltungsrats, einerseits „die großen Verdienste“ von Klaus Zoufal hervor, der seine Laufbahn vor 47 Jahren als Auszubildender bei der früheren Bezirks-sparkasse Seligenstadt begonnen hatte. Andererseits verleiht Lortz seiner Hoffnung Ausdruck, dass auch mit Zoufals Nachfolger Tinnefeld „die bewährte und vertrauensvolle Zusammenarbeit des Verwaltungsrates mit dem Vorstand erfolgreich und zum Wohle der Sparkasse fortgesetzt werden wird“.

NUR MIT VORANMELDUNG! INFOS UND ANMELDUNG UNTER: AUSBILDUNG.DARMSTADT.IHK.DE

12.5. GRÜND-GERÄT BERUFLICHE SCHULEN
21.5. IHK DARMSTADT
10-14 UHR

Open Air ASD 2021

Azubi-Speed-Datings – in 10 Minuten zum Ausbildungsplatz

Mehr Lebensraum für Wildbienen!

Ihre Spende hilft!
www.DeWiSt.de/Spenden
040 970 78 69-0

Beruf & Karriere

Stellenangebote: allgemein

Oh nein, mein Taschengeld reicht nicht!

Kein Problem! Werden Sie Zusteller bei uns.

Wir suchen
Wochenblattzusteller (m/w)
in Messel

- Anforderungen und Aufgaben:
- Zustellung von Wochenblättern und Gratisobjekten
 - Mindestalter: 13 Jahre

- Ihre Vorteile:
- Eigenverantwortliches Arbeiten
 - Quereinsteiger willkommen
 - Anstellung bei einem attraktiven Arbeitgeber in der Region

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bei der SZV:
+49 (0) 6151 / 3872688
job@zvzg-rhein-main.de
www.zvg-rhein-main.de



Wollen Sie auch einmal ganz vorne mit dabei sein?

Anzeigenhotline
Tel: 06106-28390-4520 · Fax: 28390-4539

Ich will neben meinem Studium Geld verdienen!

Kein Problem! Werden Sie Zusteller bei uns.

Wir suchen
Wochenblattzusteller (m/w)
in Erzhausen

- Anforderungen und Aufgaben:
- Zustellung von Wochenblättern und Gratisobjekten
 - Mindestalter: 13 Jahre

- Ihre Vorteile:
- Eigenverantwortliches Arbeiten
 - Quereinsteiger willkommen
 - Anstellung bei einem attraktiven Arbeitgeber in der Region

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bei der SZV:
+49 (0) 6151 / 3872688
job@zvzg-rhein-main.de
www.zvg-rhein-main.de



Ausbildung
zum **Hörakustiker (m/w/d)**

Wir bieten eine zukunftsichere und abwechslungsreiche Ausbildung ab August 2021. Dich erwartet ein eingespieltes Team mit langjähriger Erfahrung in einem familiären Umfeld.

Hör! Erlebnis
HÖRGERÄTE & ZUBEHÖR

Bewirb dich **JETZT** bei uns!

Hanaustr. 2 • 63303 Dreieichenhain
Telefon 06103 8044575 • info@hoerlebnis.net

Hausmeister/gerne Frührentner (m/w/d) in Mörfelden
20 Std./wöchentl. Mo.-Fr. gesucht
069/76 66 68
Becker Reinigungs-Service GmbH

Stellenangebote: Nebenbeschäftigung

Zuverlässige Putzfrau für 4 Stunden die Woche / 50 Euro nach Eppertshausen gesucht. Sehr ordentlicher zwei Personen Haushalt ohne Kinder und ohne Tiere. Ordnung und Zuverlässigkeit sind uns wichtig. Bitte bei Interesse unter der ☎ 0152/24655787 melden.

Stellengesuche: allgemein

Baumfällung: Erdledige Baumfällung ohne Hebebohle auch an schwierigen Lagen. Wurzelfräsen mit eigener Wurzelfräse. ☎ 06103/84309

Immobilien & Vermietungen

Immobilienangebote: allgemein

Sie möchten wissen, was Ihre Immobilie tatsächlich WERT ist?

Zögern Sie nicht!
Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen und kostenlosen Termin zur Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie durch unseren DEKRA-zertifizierten Immobiliengutachter!

Profi Concept GmbH | Tel. (0 61 03) 3880 10
www.proficoncept-gmbh.de
heinz.fass@proficoncept-gmbh.de

AllGrund®
IHR IMMOBILIENPROFI MIT RUNDUM-SERVICE

Vertrauen Sie auf unser fundiertes Know-how bei Verkauf, Vermietung, Mietverwaltung und sachverständiger Einschätzung von Vermarktungschancen.

Mein Angebot für Ihr Zuhause:
Marktpreisermittlung kostenfrei!
Peter Talkenberger, Zertifizierter Sachverständiger
service@allgrund.com
www.allgrund.com

Jetzt anrufen: 0151 58703200

Immobiliengesuche: allgemein

Junge Dreieicher Familie sucht Haus oder Grundstück (>450m²) aufgrund Nachwuchs. 3.000€ Belohnung für einen Tipp, der zu einem Kauf führt. Keine Makler. Vielen Dank! ☎ 0175/5766127

Gartengrundstück zum Kauf oder zur Pacht gesucht. ☎ 0163/6000728

Baugrundstück bzw. älteres Haus von privat gesucht. Tel. 0170/3416543

VRM Immo
www.vrm-immo.de

Wir bewegen sogar Immobilien.

Jeden Samstag in Ihrer Zeitung und jederzeit unter vrm-immo.de.

Wir bewegen auch Ihr Angebot oder Gesuch. Sie erreichen uns nicht nur online, sondern auch unter +49 (0) 6131 48 48 oder treffen Sie uns persönlich im Kundencenter und bei allen Servicepartnern.

Motor & Verkehr

Kfz-Markt: allgemein

KFZ-ANKAUF
WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG!

JEDE MARKE, JEDES ALTER, JEDER ZUSTAND

- PKWS, BUSSE
- GELÄNDEWAGEN
- WOHNMOBILE

ALLES ANBIETEN SOFORT BARGELD!

Jederzeit erreichbar Mo. - So.
☎ 0171/4991188
☎ 06157/8018572
A.G.AUTOMOBILE
Robert-Bosch-Str. 4, 64319 Pfungstadt

KFZ BAR ANKAUF
Alle Fahrzeuge
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile, Wohnwagen, Oldtimer, Traktoren, Bagger. Alles anbieten!
(Baujahr, km, Zustand egal). **Sofort Bargeld!** Jederzeit erreichbar.
06158 - 6086988
0173 - 3087449

KAUFE AUTOS
PKW, Busse, LKW, Geländewagen, Wohnwagen/-mobile, Traktoren, Bagger, auch mit Mängeln. Zustand egal.
Bitte alles anbieten, zahle bar und fair.
24 Stunden erreichbar!
06157/9168006
0177/3105303

SUCHE FAHRZEUGE
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile etc. für Export, Zustand egal, zahle Höchstpreise - sofort Bargeld, bitte alles anbieten, jederzeit erreichbar.
0151/71872306
Tel.: 06258/5089921

RODGAU KIA
HAUPTHÄNDLER
SCHLEICHER
Autos aus Ostdeutschland
Borsigstr. 10-12 · 63110 Rodgau Nieder-Roden
Tel. 06106/26 84 00 · info@autohaus-schleicher.de
KIA-Service TOYOTA-Service

Audi

Audi A3 Ambition Sportback 1,6 TDI 81KW, 5 Türen, Bj. 12/2015, 61Tkm schwarz, TÜV/ASU neu, WR, Xenon, Nav, Scheckheft gepflegt, Eltlive VHB 14.800 €. ☎ 01753640613

BMW

BMW 116, 110Tkm, EZ 2009, 122PS, TÜV/AU neu bis 09/2021, VHB 6100 €. ☎ 06721/43053

Wohnwagen

Suche Wohnwagen od. Wohnmobil, jed. Bj, auch Wasserschaden, Mängel, ☎ 07227/9937180 od. 0151/18996017

Suche Wohnwagen/Wohnmobil, Preis und Modell noch offen, alles anbieten zahle in Bar. ☎ 0176/27735869 o. 06221/3606372

Pkw-Markt allgemein: Gesuche

BARANKAUF VORORT
von allen Kfz-Arten sowie Unfallwagen, Motorschaden, viel km u. ohne TÜV
Albert Automobile 24 Std. a. Sa/So
Tel. 0611-3608877 · 0151-16546717

Kaufe PKW aller Art und Busse mit oder ohne Unfall, viele KM oder andere Mängel. Sichere und schnelle Abwicklung zzgl. 50,- € Extra bei Verkauf !!! Mo.-So. erreichbar (unter Corona-Hygieneregeln). Kaya Automobile **069-20793977 / 01577-2170724**

Zweiräder: Gesuche

Altes Motorrad, Moped zum Basteln gesucht. Auch schlechter Zustand, lange abgemeldet, Unfall oder nicht komplett. Je älter, desto besser. ☎ 016097560767 ab 18:00 Uhr

Wohnwagen/Caravanning: Gesuche

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de.Fa.
Familie sucht Wohnmobil o. Wohnwagen. ☎ 0170/1564007

Hobbys & Interessen

An- und Verkäufe allgemein

100 Euro zahle ich für ZEISS Einschlaglupe mit 10x Vergrößerung. Seriöse Abwicklung garantiert. Bitte anrufen, SMS oder E-Mail. ☎0152 52076236 ☉optikfreunde@web.de

Suche Märklin Modellbahn, auch sehr alte. Angebote an ☎ 06130-215217

Haushaltsauflösung Walldorf-Mörfelden, List-Str. 3, 05.02.2021, 9 - 18 Uhr Vorherige Absprache unter: ☎ 06105-33625

Trapezbleche, 1. Wahl & Sonderposten, Metalldächer aus eigener Produktion, TOP Preise, cm-genau bundesweite Lieferung, 5% online Rabatt sichern! www.dachbleche24.de, Tel. 0351/8896130

Alles muss raus? Geht klar!

Kennenlernen & Verlieben

Er sucht Sie

LIEBE IST ... ROTE ROSEN ZUM VALENTINSTAG SCHENKEN, „TREFFEN + LACHEN“
DOKTOR W I L H E L M, vitaler, fröhlicher Anfang-/Mitte 80-jähriger, früher Zahnarzt, jetzt Pensionär. Meine Hobbys sind Literatur, Musik und ich mag Konzerte und Operetten. Bin ein humorvoller, gesunder Lausbub u. Gentleman und suche meine lebenswerte zweite Hälfte – für die zweite Hälfte des Lebens im Glück u. Lachen. Ich bin ein niveauvoller, ehrlicher, gut aussehender, treuer Mann mit Bildung u. Format, bin immer fröhlich u. großzügig, mit Lebensstil u. Lebensart. Mein schönes Haus steht Ihnen gastlich u. in Ehren offen, gern hole ich Sie mit meinem Auto ab. Mit gegenseitiger Achtung, Respekt u. tiefem Empfinden. Der Zauber des Kennenlernens u. des ersten Augenblicks ist so schön, wir sind keine 18 Jahre mehr, gerade deshalb ist die Liebe u. das Zusammenstehen besonders wichtig. Wir sollten uns die Chance über pv geben u. Hand in Hand glückliche Jahre haben, spazieren gehen und zueinanderstehen. Bitte greifen Sie mutig zum Tel.: ☎ 0152 - 09395444

Er, Ende 50, sportlich, gepflegt, finanziell großzügig, sucht Frau für schöne Stunden. ☎ 0160/92307646 SMS und Tel.

Sie sucht Ihn

GEFÜHLE, EMOTIONEN, LIEBEN – LASS UNS NOCH EINMAL GLÜCKLICH SEIN!
G A B R I E L E , 62 J / 1.70, verwitwet und finanziell ohne Sorgen. Ich habe viele Hobbys, doch das kann „IHN“ nicht ersetzen, den „einen Mann“, mit dem ich all die schönen Dinge leben, erleben u. genießen möchte + mit dem ich lachen kann. Ich wünsche mir einen lieben, treuen, ehrlichen Partner, mit dem ich mein Leben teilen und glücklich sein kann. Ich möchte lieben und geliebt werden, zusammen lachen u. weinen können, einfach mal umarmt werden, gemeinsame kleine Reisen nach Corona ebenso wie romantische Kuschelabende ... Ja, ich reise gerne, aber seit ich alleine bin, komme ich nicht mehr so oft in den Genuss, alleine verreisen ist nicht so meins. Ich bin charmant, absolut parkettsticher, habe eine normale, schlanke Figur und sitze heute Abend wieder einmal allein zu Hause, aber ich hoffe, mit dieser pv Anzeige lernen wir uns kennen. Rufe bitte an: **0175-7078822, denn aus einem „Bald“ sollte man viel öfter ein „Jetzt!“ machen, bevor ein „Nie“ daraus wird.**

GLEICH VERABEDEN ZU EINEM SCHÖNEN SPAZIERGANG MIT KAFFEE UND KUCHEN BEI MIR !
M A R I A N N E , bin 70 Jahre, verwitwet, Rentnerin, früher als Altenpflegerin tätig. Habe schönes Zuhause, startbereites Auto zu Dir, bin ortsunabhängig u. wünsche mir über pv einen fröhlichen, spontanen Partner, denn zu zweit ist alles viel intensiver, die Tage sind schöner – mit Liebe und Harmonie. Ich bin eine sehr jugendliche, schöne, quirliche Jungmädchenfrau, bin vital, gesund, gepflegt, sportlich, temperamentvoll, koche und backe gerne. Ich habe sanfte, strahlende Augen u. bin zur ehrlichen Liebe bereit. Dein Alter ist nicht wichtig, habe keine Ansprüche ans Aussehen, auch musst Du kein Theater- oder Reiseonkel sein, ich bin viel lieber zu Hause. Wir gehen es ganz langsam an, Respekt, Vertrauen + viel Herz, versuchen wir es, es kann nur schöner werden, rufen Sie an: ☎ 0172 - 3707138. Wir müssen uns jetzt Zeit nehmen für die Liebe; ein Schritt, der gerade im reifen Alter so wichtig ist, denn Liebe und Vertrauen halten uns jung.

Margarete, 76 J., hübsche, gepflegte Witwe. Kochen u. Backen sind meine Lieblingsbeschäftigungen, durch mein Auto bin ich flexibel u. würde Sie gerne besuchen oder Sie kommen zu mir. Wenn Sie auch des Alleinseins müde sind, rufen Sie ub. pv an, auf Sie wartet e. liebe u. umgängliche Frau. **Tel. 0152-24910120**

Liebevolle Frau 47, mit schlanker Figur, liebevollem Lächeln, fühle mich sehr allein. Ich wünsche mir von Herzen einen zärtlichen Mann zum Verwöhnen und kuscheln. Freue mich sehr auf Dich: trotzcoronat@gmail.com

Miteinander

„Jung & Jung gebliebene“ Gründung einer Öko-Lebensgemeinschaft im Odenwald bzw. Anschluss an bestehende gesucht. ☎ 06151/423786

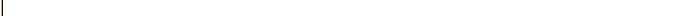
Er, 44 J., NR, sucht eine sympathische Frau, zw. 30 und 45 J. alt, für eine feste Beziehung. ☎ 0178/31122457

IHR VERMÄCHTNIS MIT HERZ Telefon 0800 3060-500
SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Zeigen Sie sich von unserer besten Seite!

Sonderseiten bringen Sie groß raus.

Fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot unter svmarketing.rmp@vrm.de



Info: Kaufe Pelze aller Art sowie Meissener Porzellan, hochwertige Armband- & Taschenuhren auch defekt, Holz-u. Porzellanfiguren, Bernstein, Silberbesteck, Zinn, Mode-/Silberschmuck, Münzen. Unter Corona-Hygieneregeln. Zahle bar und fair. ☎ 06145 3461386

Kaufe Bekleidung, Bücher, Zinn, Handtaschen, Pelze. ☎ 0157/35872165

Privatsammler sucht, Armband-U. Taschenuhren, auch defekt, sowie hochwertige Schweizer Uhren von OMEGA, Rolex, IWC, usw., ☎ 06826/8269280 o. 0160/8020207

Sammler kauft freie Waffen (kurz o. lang), Militaria aller Art! Alles anbieten! Zahle Bestpreis! ☎ 0151/47593225

Suche SCHALLPLATTEN (LPs) Sammler sucht Rock, Pop u. Deutschrock, auch ganze Sammlungen. ☎ 0176-22710645

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107 bundesweite Lieferung, ☎ 03685/40914-0
5% Online-Rabatt sichern
www.dachbleche24.de

Verschiedenes

Probleme mit Ihrem PC, Notebook, Internet? Ich helfe Ihnen, schnell u. zuverlässig, auch abends u. So., Tel. 06103/7069133

Das Radteam trotz der Pandemie

Pedaleure waren auch ohne Wettkämpfe aktiv

NEU-ISENBURG (red). Wie viele andere Sportvereine sind auch die Mitglieder des Radteams Neu-Isenburg durch Corona bei ihren Aktivitäten stark eingeschränkt und müssen sich veränderten Herausforderungen stellen. Letztes Frühjahr musste das Trainingslager auf Mallorca abgebrochen werden. Es folgte eine Absage nach der anderen. Für den Vorstand war und ist es eine stete Gratwanderung, soviel Vereinsaktivitäten wie möglich zu organisieren. Andreas Kronier, der stellvertretende Vorsitzende des Radteams, freut sich in diesem Zusammenhang über das Verständnis, aber auch die Eigeninitiative der Vereinsmitglieder. Im Schnitt seien die aktiven Mitglieder im Pandemiejahr 5.000 km Rad ge-

fahren, manche mehr als 15.000 Kilometer. Insgesamt kamen über 600.000 km zusammen, dazu noch einige Tausend „Laufkilometer“. Das vereinsinterne Gymnastiktraining wurde, so lange es möglich, war in kleinen Gruppen organisiert und wird aktuell online angeboten. Am meisten gelitten haben wohl die Schwimmer. Die Planung für 2021 sei naturgemäß mit viel Unsicherheit verbunden. Sicher sei, so der Vorstand, dass es eine virtuelle Jahreshauptversammlung geben werde. Außerdem plane man „verhalten optimistisch“ die Rad-Touristik-Fahrt im Juli. „Wir können unseren Sport in der freien Natur ausüben, da wird sicher der eine oder andere persönliche Rekord des vergangenen Jahres noch übertroffen.“

VdK kämpft für Barrierefreiheit

NEU-ISENBURG (red). Auch in der Pandemiezeit wird der VdK Neu-Isenburg die Interessen seiner Mitglieder weiter vertreten. In der virtuellen Vorstandssitzung wurde die Stelle des „Beauftragten für Barrierefreiheit“ wieder besetzt, nachdem der bisherige Amtsinhaber seine Tätigkeit zum Jahresende beendet hatte. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Frau Iris A. Heß eine kompetente und engagierte Kollegin finden konnten“, teilt der Vorsitzende Hans Albring mit. Der Ortsverband ist für Ratsuchende und zur Terminvereinbarung für eine telefonische Beratung weiterhin erreichbar. Hilfesuchende können sich unter der Telefonnummer (06102) 26906 zu den Geschäftszeiten (Montag, Dienstag und Donnerstag von 9 Uhr bis 13 Uhr) oder per E-Mail an OV-Neu-Isenburg@vdk.de direkt an den Vorstand und die Sozialrechtsberatung wenden.

Zutritt nur mit einer medizinischen Maske

Neuregelung gilt für städtische Einrichtungen

LANGEN (hsa). Was seit Kurzem in Einkaufsmärkten und im ÖPNV Usus ist, gilt ab sofort auch im Rathaus und anderen städtischen Einrichtungen – sofern diese geöffnet sind: Sie dürfen nur noch mit einer FFP2-beziehungsweise OP-Maske betreten werden. Damit sollen sowohl die Kunden als auch die Mitarbeiter der Verwaltung bestmöglich gegen das Coronavirus geschützt werden. „Auch wenn die Infektionen hoffentlich weiter kontinuierlich sinken, sind sie in Langen immer noch auf einem zu hohen Niveau“, lautet Bürgermeister Jan Werners Begründung für die Pflicht zur Verwendung der medizinischen Masken. Diese Vorgabe gilt überall dort, wo

Masken getragen werden müssen – also laut einer Verordnung des Landes Hessen auch bei Trauerfeiern und Bestattungen. Und beim Besuch des Wochenmarkts auf dem Jahnplatz und des Altstadtmarkts am Vierröhrenbrunnen sind FFP2- oder OP-Masken ebenfalls zwingend vorgeschrieben. Mit Ausnahme der verschärften Maskenpflicht bleibt im Langer Rathaus im Übrigen alles wie gehabt: Wer also im Verwaltungsbau an der Südlichen Ringstraße einen persönlichen Termin wahrnehmen will, beispielsweise im Bürgerbüro oder in der Kfz-Zulassungsstelle, muss diesen vorab übers Internetseite (www.langen.de) vereinbaren.

ZUHAUSE GESUCHT



Eine bezaubernde Kaninchendame

DREIEICH (mpt). Lisa ist eine bezaubernde kleine Kaninchendame, die recht zutraulich, neugierig und agil ist. Wie sie sich ihren Artgenossen gegenüber verhält, kann man leider nicht sagen – bisher lebt sie allein in der Pflegestelle. Da es sich bei Lisa um ein Fundtier handelt, ist ihr Alter nur geschätzt – die Mitglieder des Vereins „Artgerecht Tierschutz“ gehen aber davon aus, dass sie etwa ein Jahr alt ist. Lisa lebt in Außenhaltung, was idealerweise auch so bleiben sollte. „Wir wünschen uns für sie ein Zuhause mit viel Platz, in dem sie nach Herzenslust springen, toben und rennen kann“, so die Tiereschützer. Wichtig ist in jedem Fall die Gesellschaft eines Artgenossen. Frischfutter ist sie gewohnt und freut sich zudem über täglich frisches Wasser und eine großzügige Portion Heu. Lisa ist gegen Myxo und RHD geimpft und wartet in Dreieich auf Interessenten, die sich beim Verein „Artgerecht Tierschutz“ unter Telefon (06103) 9887643 sowie per Mail an info@artgerecht-tierschutz.com melden können. Weitere Informationen gibt es auch unter www.artgerechtiertierschutz.com. Foto: Artgerecht Tierschutz e.V.

LESER BRIEF

Radverkehr: Warum die Ablehnung?

NEU-ISENBURG. Mit dem Radverkehr in der Hugenottenstadt befasst sich folgender Leserbrief.

„Da wurde auf der Frankfurter Straße in Neu-Isenburg ein einzelner Parkplatz zugunsten einer Fahrradabstellfläche einwidmet, weil immer mehr Fahrräder mangels Möglichkeiten den Gehweg blockierten, und schon begann die Schelte. Was das denn koste, wolle man wissen. Mich interessiert mehr, was gab die Stadt im Jahr 2020 für den Autoverkehr aus und welche Summe für den Radverkehr? Ich wage einmal die Prognose, dass es in unserer Stadt mehr Fahrräder als Autos gibt. Laut Bundesverkehrsministerium sind es in Deutschland etwa 50 % mehr Fahrräder als Autos. Nur viele Fahrradnutzer können verhindern, dass Behinderte oder Lastentransportierende keinen der wenigen Parkplätze finden, auf denen meist Anwohner ihre Autos abgestellt haben und vielleicht einmal in der Woche bewegen oder fitte Mitbürger durch die Stadt gondeln, um mit 1,5 Tonnen Auto 500 g Hack oder ein paar Brötchen zu erstehen. Nein, das soll keine Schelte werden über Autos in der Stadt, es gibt viele sinnvolle Verwendungen. Nicht sinnvoll ist es, um wenige Parkplätze zu streiten, die nicht mehr für Autos genutzt werden sollen, wenn doch viel Radverkehr unsere Frankfurter Straße beleben könnte. Es bleibt der Vergleich, dass einem Geschäft fünf radelnde Kunden lieber sind als ein Autofahrer. Es ist der gleiche Platzbedarf. Dann wurde aus Sicherheitsgründen (Sichtfreiheit!) in Gravenbruch ein Parkplatz durch eine kleine Fahrradabstellanlage ersetzt. Ob diese dort sehr erforderlich war, ist doch unwichtig, wenn dadurch ein Kind weniger auf dem vorher oft verdeckten Fußgängerüberweg stirbt.

Auf der anderen Seite werden Hecken überall in der Stadt soweit herunter geschnitten, dass kein Vogel mehr darin brüten will. Aus Sicherheitsgründen, für eine wirklich allzu autogerechte Stadt, in der man einfach nicht so langsam fahren will, dass nichts passiert. Es geht doch nur mit gegenseitigem Verständnis und aufgrund des geringen Platzes auch mal mit etwas weniger autogerechter Stadt, etwas mehr Platz für Fußgänger, für Stadtgrün und Radler. Wann kommt endlich die Fahrradstraße vom Bahnhof, über die Rheinstraße, die Offenbacher Straße bis zum Birkengewann?“

Heinz Kapp, Jean-Philipp-Anlage 27, 63263 Neu-Isenburg

ANZEIGE

Diese Pflegegrad-Zuschüsse stehen Ihnen 2021 zu



Als **Pflegebedürftiger** oder **pflegender Angehöriger** stehen Ihnen zahlreiche Zuschüsse zu. Allerdings wissen nur die Wenigsten, wie hoch die Pflegegrad-Zuschüsse wirklich sind. Wir verraten Ihnen, worauf Sie 2021 Anspruch haben.

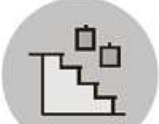
Wussten Sie zum Beispiel, dass Sie mit einem Pflegegrad **4.000 Euro** Zuschuss für wohnungsfördernde Maßnahmen erhalten? Dazu zählt neben **altersgerechten Badumbauten**, auch die Anschaffung eines **Treppenlifts**. Wenn Sie Ihrem Angehörigen das Altwerden im eigenen Zuhause ermöglichen möchten, stehen Ihnen auch für eine **24-Stunden-Pflege** viele Zuschüsse zu. Noch bis 31. März gelten zudem Corona-Sonderregelungen, die Ihnen die Finanzierung der Pflege erleichtern.



Doch wie beantragen Sie die Zuschüsse und welche Förderungen stehen Ihnen 2021 außerdem zu? Unsere 130 Pflegeberater beraten Sie **kostenlos**. Rufen Sie uns dazu einfach an, unter der Rufnummer: **06131/26 52 033**. Sie erreichen die Berater täglich von **8:00 bis 20:00 Uhr**. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Verbands-Website unter www.pflegehilfe.org.



Zuschüsse für die häusliche Pflege



Förderungen für Treppenlifts



Altersgerechte Badumbauten



Corona-Zuschüsse bis 31. März

Bei uns mit **Click & Collect** **10.000e Artikel sofort verfügbar!**

10.000€ geschenkt!

bei **Video-Beratung**

Einfach telefonisch oder online Termin ausmachen!

Küchen- & Badplanung: **030/255 49-254300** Mo.-Sa. 09.00 bis 19.00 Uhr

Beratung & Verkauf: **030/255 49-254600**

Vor-Ort-Beratung bei Ihnen Zuhause*

Click & Collect Öffnungszeiten siehe xxxlutz.de

Warenausgabe/Lieferservice

24/7 online bestellen: xxxlutz.de



Für Druckfehler keine Haftung. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg. * Unter strenger Einhaltung der geltenden Hygieneregeln. 1) Gültig bei Neuaufträgen bei Kauf ab 3.000 € z.B. für freigeplante Küchen. Ausgenommen: Online Shop. Keine weiteren Konditionen möglich. Basispreis ist Grundlage für alle Abschläge. Gültig bis mindestens 31.01.2021. Nähere Bedingungen erhalten Sie unter den oben aufgeführten Telefonnummern.